



inside

Ausgabe 47 • November 2014

**Das Magazin für die Lions
im Distrikt 111 OS**

**Finnische Lions besuchen den
„Tag der Sachsen“ und das Erzgebirge
Seite 16/17**



NATÜRLICH TAGEN.

Auch 2014/15 gehört das Forsthaus zu den TOP 15 Deutschlands in der Kategorie „Certified Green Hotel“.



TAGUNGEN: Tagungsräume (bis zu 100 Personen)
 • komfortabler Tagungsservice für Büroleistungen & Catering, speziell zugeschnitten auf Ihre persönlichen Bedürfnisse • interaktives & digitales Präsentationssystem Galneoboard • kostenloses WLAN • **FREIZEIT:** 4 Bowlingbahnen mit Clubecke & separatem Raum
 • verschiedene Veranstaltungsräume für Feiern aller Art • Craftbeertastings • **HOTEL:** 30 komfortable Zimmer (Suite, Apartment, Doppelzimmer, Einzelzimmer) • Kaminzimmer mit einer Auswahl an exklusiven Zigarren • moderner Wellnessbereich



Hotel & Restaurant Forsthaus Gröna • Rabensteiner Str. 17 • 09224 Chemnitz/Gröna • Telefon: +49 371 84 25 20

www.forsthaus-gruena.de



Liebe Lionsfreunde,

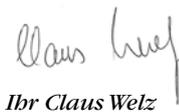
Die erste Distriktversammlung im neuen Jahr ist vorbei. 49 Delegierte aus 30 Clubs haben sich am 27. September 2014 nach Schmochtitz „verirrt“. An dem schönen Bischof Benno Haus kann es nicht gelegen haben, dass nicht so viele Lions in die Lausitz gekommen sind. Vielleicht lag es an dem etwas abgelegenen Ort kurz vor Bautzen, oder doch an dem schönen Herbsttag – wer weiß?

Diejenigen Lions, die gekommen sind, haben ein kurzweiliges Programm geboten bekommen, wenn auch der Vortrag über die Sorben hätte lebendiger sein können. Von den drei Workshops „Lions Quest (LQ)“, „Leipzig 2018“ und „Älter werden“ konnten alle profitieren. Insbesondere LQ sollte stärker vor Ort von den Clubs unterstützt werden, gefordert ist hier vor allem die Region II (Südwestsachsen).

Beschlossen wurde auch die Absichtserklärung für eine Bürgerschaft für den Kongress der deutschen Lions, damit kann nun der Verein gegründet werden.

Nachhaltig war der Vortrag von Lionsfreund Dr. Strumm, der uns eindrucksvoll demonstrierte, dass wir alle älter werden, welche Auswirkungen das haben wird und wie wir darauf reagieren können. Eine erste Reaktion erreichte mich schon kurz nach der Distriktversammlung: Es wurde der Antrag gestellt, dass unser Distrikt wieder dem Verein „Liga für Ältere“ beiträgt. Die Kosten betragen 300 Euro pro Jahr und sind gut angelegt, weil wir damit sehr viele hilfreiche Informationen bekommen. Das soll aber am 18.4.2015 bei der nächsten DV in Meißen beschlossen werden – hoffentlich mit besserer Beteiligung!

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Claus Welz

■ Aus dem Inhalt

Distrikt

Seite 5

RTL-Spendenmarathon:
Lions-Projekt Sambia

Seite 6 - 13

Lions-Quest: Wissenswertes,
Stimmen und Praxisbeispiele

Seite 14 - 17

Tag der Sachsen in Großenhain:
Finnische Lions auf Stippvisite

Seite 18/19

Ausblick: Lions Kongreß
Leipzig 2018

Ab Seite 21

Aus dem Leben des

LC Görlitz
LC Oschatz
LC Meißen
LC Bautzen
LC Leipzig „Tilia-Lipsiensis“
LC Freital
LC Chemnitz Schmidt-Rottluff
LC Markneukirchen
LC Tharandt
LC Glauchau
LC Eilenburg
LC Dresden Agenda 91
LC Limbach-Fideliter
LC Zwickau
LC Zwickau Robert-Schumann
LC Crammischau-Werdau
LC Wurzen Graf Lindenau
LC Felix Mendelssohn Bartholdy
LC Leipzig Johann Sebastian Bach
LC Leipzig Saxonia
LC Plauen
LeoC Zwickau-Pleißental
LeoC Görlitz

Titelfoto: Montage, Müller



Meißen, hier der Blick zur Albrechtsburg, ist im kommenden Jahr Veranstaltungsort für Kabinettsitzung und Distriktversammlung.
Foto: Rolf Handke/pixelio.de

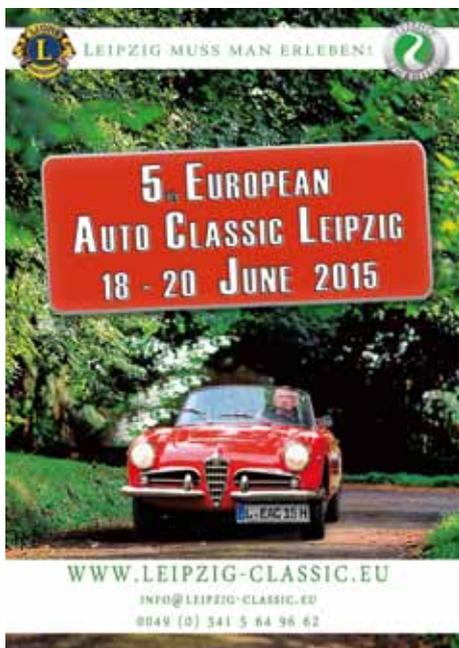


In der Alten Handelsbörse Leipzig findet Mitte November das 14. Benefizkonzert für Blinde und Sehschwache statt. Foto: Steffi Pelz/pixelio.de

Termine und Veranstaltungen im Lionsjahr 2014/2015

November 2014	Treffen der Sekretäre
8. November 2014	PDG Treffen / Kernkabinett Chemnitz
6. Februar 2015	Kabinettsitzung, Chemnitz
17. April 2015	Kabinettsitzung, Meißen
18. April 2015	Distriktversammlung, Meißen
9. Mai 2015	Lions-Leo-Service-Day
9. – 16. Mai 2015	MDV, Bamberg
6. Juni 2015	Kabinettsübergabe, Lichtenwalde
26. – 30. Juni 2015	Internationale Convention in Honolulu
Juni 2015	Jugendcamp
12. November 2014	14. Benefizkonzert für Blinde und Sehschwache LC Johann-Sebastian-Bach Leipzig (19 Uhr, Alte Handelsbörse Leipzig)
Dezember 2014	„Lions lesen Weihnachtsmärchen“ LC Johann-Sebastian-Bach Leipzig (Promenaden, Hauptbahnhof Leipzig)
18. April 2015	2. Lions Kids Car Race „Großer Preis der Osthalle“ LC Johann-Sebastian-Bach Leipzig (Promenaden, Hauptbahnhof Leipzig)
18. – 20. Juni 2015	European Auto Classic Leipzig (www.leipzig-classic.eu) LC Leipzig Saxonia
4. Juli 2015	8. Chemnitz Marathon – Chemnitzer Lions Clubs (www.marathon-chemnitz.de)
24. Oktober 2015	20. Herbstball – Lions Club Chemnitz Schmidt-Rottluff

Legende gelb: Termine Distrikt, blau: Termine Club



Liebe Lions, liebe Leos im Distrikt. Seit einigen Ausgaben veröffentlichen wir im Lions „Inside“ diesen Kalender, der wichtige Termine enthält und Veranstaltungen sowie Activities ankündigt, die sowohl die Clubs betreffen, als auch das Lions-Leben im Distrikt und Multidistrikt. Wir hoffen, dass der Kalender mit dazu anregt, die Beteiligung der Lionsfreunde besonders bei den Begegnungen auf Distriktebene zu intensivieren. Für die Club-Activities könnte es eine Bereicherung sein, wenn sich Lionsfreunde aus anderen Clubs aus der Region ebenfalls beteiligen. Auch Beratungen in den Zonen sollten einen Platz im Kalender finden. Die Redaktion ruft die Clubs erneut auf, uns in Vorbereitung der nächsten Ausgabe, ihre Termine bis zum 12. Januar 2015 zu melden.

Kontakt: ingo.report@freenet.de

Lichtblicke für Kinder: Lions-Projekt Sambia

**RTL-Spendenmarathon
am 21./22. November 2014**

VOM HDL

Fast die Hälfte der Einwohner sind Kinder. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 37-38 Jahren. Für 2014 wird mit 1 Million Waisenkindern gerechnet, weit über 90% von ihnen leben auf der Straße. Die medizinische Versorgung der Bevölkerung ist unzureichend: nur 43 % der Geburten können medizinisch betreut werden, die Säuglingssterblichkeit ist eine der höchsten weltweit. Es fehlt an Möglichkeiten, Kinder so zu fördern, wie sie es benötigen. Der Bedarf umfasst sowohl (fach-)medizinische Versorgung, als auch Rehabilitation und Bildung für Kinder mit Seh- und anderen Behinderungen. Schon in der Vergangenheit haben CBM und die deutschen Lions mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Sambia zwei große Projekte gefördert:

■ 2000-2002 wurde in Sambias Hauptstadt Lusaka eine neue Augenklinik errichtet, die mehr als 2 Millionen Menschen versorgt; jährlich werden hier bis zu 1000 Operationen durchgeführt.

■ 2011 begann in Sambias zweitgrößter Stadt Kitwe der Ausbau einer Kinderaugenabteilung. Als Chefarzt wirkt dort Dr. Asiwome Seneadza, dessen Facharzt-Aus- und Weiterbildung von den deutschen Lions finanziert wurde.

Die Ziele für Sambia:

1. Bau eines Reha-Zentrums (HDL/RTL)
Als erste Komponente des Gesamtprogramms soll in Lusaka zusammen mit RTL und den deutschen Lions ein Zentrum für seh- und mehrfachbehinderte Kinder geschaffen werden. Das Zentrum wird folgende Komponenten umfassen:

- Klassenzimmer für Kinder mit Seh- und Hörbehinderungen, Autismus und anderen Behinderungen
- Untersuchungseinrichtungen für Kinder mit Behinderungen aus armen Verhältnissen
- Beratungsräume zur Beratung der Familien und Überweisung an andere Einrichtungen
- Rehabilitations- und Behandlungsräume
- Hörsaal zur Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften
- Verwaltungs- und Technik-Räume



Fotos (2): HDL

Verbesserung der medizinischen Versorgung im Osten Sambias

Durch die direkte Zusammenarbeit mit der Universität von Sambia in der Hauptstadt Lusaka wird es möglich, nicht nur eine begrenzte Anzahl von Kindern direkt zu fördern, sondern gleichzeitig Lehrerinnen und Lehrer aus- und weiterzubilden. Nur so ist sichergestellt, dass zukünftig auch Kinder in anderen Landesteilen gefördert werden können.

Im Mittelpunkt steht dabei die Befähigung der Lehrkräfte zu inklusiver Bildung in Regelschulen, so dass Kinder mit Behinderung in ihren Heimatgemeinden die Schule besuchen können. Im neuen Zentrum in Lusaka könnten pro Jahr über 200 Kinder versorgt werden. Kinder, die unter Krankheiten leiden, die zu Behinderungen führen, müssen schnell und angemessen behandelt werden. Das oben beschriebene Schul- und Rehabilitationszentrum kann nur dann sinnvoll und effektiv arbeiten, wenn landesweit geeignete Gesundheitsdienste vorhanden und mit dem Zentrum gut vernetzt sind.

In Lusaka und Kitwe gibt es entsprechende Kliniken, die die westliche Landeshälfte Sambias versorgen können. Im Osten des Landes fehlt dies bislang völlig. Daher ist geplant, drei bestehende Augenkliniken so zu erweitern, dass sie künftig einen Großteil der augenmedizinischen Untersuchungen und einen Teil der Behandlungen vornehmen können. Damit müssten dann nur noch die komplizierten Fälle nach Lusaka oder Kitwe überwiesen werden. Dies ist besonders wichtig für die ärmere Landbevölkerung, die sich den Aufwand einer Anreise in ein weit entferntes Krankenhaus bei hohen Reisekosten und Verdienstaufschlägen auf dem Feld nicht leisten kann.

Aus 1 mach 3!

Jedes Jahr sammelt der RTL-Spendenmarathon in einer 24-stündigen Show Spenden für ausgewählte Kinderhilfsprojekte - 2014 auch wieder für „Lichtblicke“.

Jeder Euro, den Sie bis zum Sendetermin im November spenden, wird von „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ (bis zu einer Gesamtsumme von 1 Million Euro) verdoppelt.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) verdreifacht die Summe.

Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions
Frankfurter Volksbank eG
Stichwort: Lichtblicke für Kinder in Afrika
BIC: FFVBD EFF
DE83 501 900 000 000 300 500



Mit Lions-Quest die Regionen stärken



VON DG CLAUS-DIETER WELZ

Die Zahlen sind erschreckend: Neun Prozent der Schulabgänger in Sachsen haben keinen Abschluss, noch schlimmer: 25 Prozent der Auszubildenden brechen die Lehre ab. Oft fehlt es an den Kernkompetenzen der jungen Leute, die weder vom Elternhaus noch von der Schule vermittelt werden. Hier setzt Lions-Quest an: Es ist ein Programm für Lehrkräfte, um die jungen Menschen fit fürs Leben zu machen. Es ist wissenschaftlich fundiert, es ist erfolgreich, es ist bei den Lehrern, die es kennen, beliebt. Und immer mehr Lehrer wollen es. Aber es ist nicht umsonst! Rund 200-215 Euro kostet ein Seminarplatz und 20 Teilnehmer müssen es mindestens sein.

Ich begrüße die Initiative des Kabinettsbeauftragten, das Engagement und die Angebote für unser Programm in einen stärkeren regionalen Bezug zu stellen, um damit günstigere Voraussetzungen für Vernetzungen und die Gewinnung von Partnern, auch zur Finanzierung, zu schaffen. Die Zusammenarbeit sollte zudem für eine eigene Lions-Quest-Identität in der jeweiligen Region förderlich sein und für die häufig nachgefragte Transparenz bezüglich des Verbleibs der Spendengelder sorgen. Es macht deshalb Sinn, in der Region und für die Region Lions-Quest-Angebote zu organisieren, so wie es in der Region I auf den Weg gebracht und in der Region III seit vielen Jahren bewährt ist.

Bitte helfen Sie nach Kräften mit, Lions-Quest in unserem Distrikt clubübergreifend und unverwechselbar zu der gemeinsamen Activity werden zu lassen, die unserem Ziel und Anspruch, über die lokalen Engagements hinaus, aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft einzutreten, Ausdruck verleiht. Ich bin sicher, dass ein sachsenweit gemeinsames Engagement uns als Lions zusätzliche Wahrnehmung und Akzeptanz bringen wird, insbesondere, wenn es auch noch vor Ort öffentlichkeitswirksam „vermarktet“ würde. Unterstützung bietet Ihnen KPR Stephan Trutschler an.

Gemeinsam sind wir stark!

Lions-Quest für Sachsen

Berufswahlpass und Lions-Quest „Erwachsen werden“

VON KLQ OLAF BENDRAT

Seit Schuljahresbeginn 2014/2015 liegt für sächsische Schulen der Sekundarstufe I ein Konzept vor, das die Schnittstellen der Berufs- und Studienorientierung mit den Methoden und Inhalten von Lions-Quest »Erwachsen werden« aufzeigt. Zentrales Ziel der Berufs- und Studienorientierung ist die erfolgreiche Lebensbewältigung mit der Erwerbstätigkeit im Zentrum. Ebenso ist die Stärkung von Lebenskompetenz junger Menschen Kern des Programms Lions-Quest »Erwachsen werden«, welches den Prozess der Orientierung für Schüler unterstützen und ergänzen sowie thematische Bezüge zum Berufswahlpass herstellen soll.

Tabellarisch wurden den Kernzielen zur Berufs- und Studienorientierung, für die verschiedenen Schultypen und unterschiedlichen Klassen, die passenden Unterrichtssequenzen zugeordnet. Diese Unterrichtssequenzen wurden nach Möglichkeit den vier Teilen des Berufswahlpasses (Angebote der Berufsorientierung, Mein Weg zur Berufswahl, Dokumentation und Lebensordner) gegenübergestellt. Hierdurch wird eine Weiterarbeit bzw. Vertiefung des Themas im Fachunterricht befördert und die nachhaltige Sicherung der Arbeitsergebnisse im Berufswahlpass ermöglicht.

Lions-Quest „Erwachsen handeln“ – Einzigartig in Deutschland

Zwischenzeitlich liegt auch die Weiterentwicklung von Lions-Quest „Erwachsen werden“ für die Sekundarstufe II vor.

Lions-Quest „Erwachsen handeln“ nimmt Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 21 Jahren in den Fokus. Mit diesem Programm haben die Lions in Deutschland ein Alleinstellungsmerkmal. Es bedient genau die Bedürfnisse, die bei der genannten Zielgruppe immer wieder als fehlende Voraussetzungen für eine ausreichende Ausbildungsfähigkeit bemängelt bzw. festgestellt werden.

Einen Überblick entnehmen Sie bitte der Präsentation der Kernaussagen auf den folgenden Seiten. Broschüren, FAQ zum Programm und PP-Präsentationen online anfordern bei KLQ Olaf Bendrat: olaf.bendrat@t-online.de



Olaf Bendrat. Fotos (2): Archiv

Gründe, warum wir mit Lions-Quest weitermachen müssen:

Weil...

- immer weniger Eltern Zeit haben oder in der Lage sind, ihren Kindern die notwendigen Lebenskompetenzen zu vermitteln und als Vorbild zu dienen.
- in unserer hochqualifizierten (Arbeits-) Welt gesundes Selbstverständnis, stabile Emotionen und soziale Kompetenzen immer lebenswichtiger werden, um erfolgreich und glücklich zu sein.
- wir in Sachsen uns dagegen stemmen müssen, dass bei uns junge Menschen die Schule ohne Abschluss beenden (9% aller Schulabgänger in jedem Jahr!) und ein Viertel der Lehrlinge die Ausbildung hinwerfen: Ohne Abschluss!
- in unserer Gesellschaft der Stress zunimmt und damit die Überforderung und die Bereitschaft zu Gewalt, Drogen und Intoleranz.

Damit das Lions-Quest-Programm die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erreicht, sind erforderlich...

- Einführungsseminare für Lions-Quest „Erwachsen werden“
- Aufbau-seminare für L-Q „Erwachsen werden“ und Maßnahmen der Prozessbegleitung dienen der Nachhaltigkeit des Programms

Weiter auf Seite 7 ...

Fortsetzung von Seite 6 ...

- Einführungsseminare Lions-Quest „Erwachsen handeln“
- Professionelle Begleitung von Lehrkräften, die das Programm Lions-Quest im Unterricht einsetzen
- Eine Jury für die Würdigung der Schulen, die erfolgreich mit Lions-Quest arbeiten; Verleihung des Lions-Quest-Qualitätssiegels
- Workshops zum Informations- und Erfahrungsaustausch mit Vertretern der Schulverwaltung, Unternehmen und Präventionsbeauftragten von Polizei u.a., Schulleitern und Lehrern, Bildungsträgern, Berufsbildenden Schulen, Lions, etc.
- Weiterentwicklung der Verknüpfung des Lions-Quest-Programms mit dem Schulprogramm
- Die Ausbildung von Praxisbegleitern
- Intelligente Lösungen zur Finanzierung der Vorhaben

Eine gute Organisation ist Voraussetzung für den Erfolg!

- Jeder Club bestellt einen Lions-Quest-Beauftragten
- Die Zonen einer Region in unserem Distrikt organisieren sich und orientieren sich dabei am Beispiel der Region I und III. Vorteil: In der Region wird bestimmt, was und wie gehandelt wird.
- Clubs in einer Stadt / Landkreis organisieren und veranstalten eigene Seminare und Maßnahmen der Prozessbegleitung. Dafür sollten sich Landräte und Bürgermeister gewinnen lassen.
- Netzwerke in den Zonen / Regionen mit der Wirtschaft organisieren und für Sponsoring werben.
Die Zusammenarbeit von „Schule-Wirtschaft“ ist sachsenweit etabliert. Mitglieder sind geeignete Ansprechpartner und Multiplikatoren.
- Damit Seminare und andere Lions-Quest-Veranstaltungen geplant und finanziell gesichert angeboten werden können, für die Region die Spenden zentral und transparent verwalten!

Olaf Bendrat
Tel.: 03 42 91/ 38 69 0
E-Mail: olaf.bendrat@t-online.de

Für jede Region einen „eigenen“ Lions-Quest-Trainer

Wir haben z.Z. mit Heike Lückert eine Lions-Quest-Trainerin, die pro Schuljahr vier Einführungsseminare durchführt und dafür vom Kultusministerium freigestellt wird. Dadurch reduzieren sich die Seminarkosten um ca. 100,00 €/Teilnehmer. Für das laufende Schuljahr sind das die Seminare in Dresden, Löbau, Plauen und Leipzig. Um den Bedarf an Seminarplätzen zu erfüllen, sollten in Zusammenarbeit mit Partnern (Sponsoren) in jeder Region/Jahr vier Seminare (EW und EH) angeboten werden, die von einem Trainer/einer Trainerin aus der jeweiligen Region durchgeführt werden. Wenn wir das gewährleisten können, hat uns das HDL die Ausbildung weiterer Trainer in Aussicht gestellt. Es ist absehbar, dass wir den Seminarbedarf mit einem Trainer auf Sicht nicht bedienen können. Nur mit Beteiligung und Unterstützung des SMK werden wir es schaffen, die Vollkosten für ein Seminar in Höhe von 200 bis 215 €/Teilnehmer zu reduzieren.

Wir brauchen für Lions-Quest eine gemeinsame Informationsplattform mit Möglichkeiten für die drei Regionen zur eigenen Gestaltung

Die Website www.lions-quest-sachsen.de wurde von Lionsfreund Fritz Westhoff vom LC Leipzig-Johann-Sebastian-Bach entwickelt und seit dem gepflegt. Es ist nur schwer zu ermessen, welch eine große Kraftanstrengung und nachhaltige Organisationsarbeit damit verbunden ist. Dafür möchte ich ihm an dieser Stelle Dank, Anerkennung und großen Respekt bezeugen. Mit dem Ziel, in den Regionen eine eigene Lions-Quest-Identität zu entwickeln und die Investitionen vor Ort zu tätigen, wo sie auch wahrnehmbar werden können, brauchen wir eine Informationsplattform, die auch diesen regionalen Bedürfnissen Rechnung trägt. D.h., eine Plattform mit all-gemeingültigen Informationen, ergänzt um die Möglichkeiten zur weitgehenden inhaltlichen Selbstgestaltung durch und für die Regionen. Ich bin der festen Überzeugung, dass uns das mit Blick auf die zu erreichenden Zielgruppen gut gelingen wird, wenn wir das Rad nicht neu erfinden, sondern an bekannten und vertrauten Bildern des Website-Erscheinungsbildes festhalten und die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung mit den Kräften eines eingespielten Teams nutzen. Es wäre gerade in der derzeitigen Situation, die von Aufbruch geprägt ist, abträglich, auf Bewährtes verzichten und einen Neustart beginnen zu müssen.

Web: www.lions-quest-sachsen.de und
www.lions-quest.de

Neue Wege für Lions-Quest



VON CHAIRPERSON STEFAN SCHMID

In meiner Zeit als DG unseres Distrikts konnte ich, gemeinsam mit Heinz Panzner, Neue Wege für Lions-Quest eröffnen. Wir haben damals das neue Programm Lions-Quest „Erwachsen handeln“ an den Start gebracht und sowohl den Governorrat, als auch die Mitgliederversammlung des HDL von der Notwendigkeit dieses Programmes überzeugen können.

Nun, nach einigen Jahren der Erarbeitung, ist dieses neue Programm fertig und wartet darauf, seine Qualität unter Beweis stellen zu können. Olaf Bendrat und Heinz Panzner ist es zudem gelungen, die Staatsregierung von der Qualität des Programms zu überzeugen, so dass wir uns zwischenzeitlich „im System“ befinden und damit der nächste Meilenstein gesetzt wurde.

Nun ist es aber an uns Lions, diese Erfolge auch zu untermauern. Wie immer ist dazu auch Geld notwendig. Gerade in dieser Anfangsphase der Umsetzung „im System“ müssen wir dafür Sorge tragen, dass wir den Lehrern Seminare anbieten können. Diese müssen aber nunmal finanziert werden.

Da bisher leider nur die Zonen Leipzig und Dresden sich so stark finanziell engagieren, daß die Umsetzung der Seminare möglich ist, ist es notwendig, dass auch alle anderen Zonen und Regionen ihren Beitrag leisten, um diesen Erfolg auch nachhaltig zu gestalten.

Es nützt uns nichts ein gutes Programm zu erstellen, zu haben und zu unterhalten, wenn es bei den Lehrern nicht ankommt. Daher mögen sich alle Clubs des Distrikts an dieser Gemeinschaftsaufgabe beteiligen. Bildung ist nicht nur Staatsaufgabe, sondern Gesellschaftsaufgabe.

Dazu müssen wir unseren Beitrag leisten, indem wir unser Programm finanziell so ausstatten, dass es auch umgesetzt werden kann.

Daher sollte jeder Club seinen Beitrag leisten, um dieses Ziel zu erreichen.

Ich setze mich für Lions-Quest ein, weil...



VON ANJA KREFFT, LC DRESDEN-INTERKONTINENTAL

Seit 2001 bei Lions, u.a. langjährig als Sekretär und Schatzmeister Förderverein, brachte mich die Vorbereitung auf mein Präsidentenjahr sowie der positive Kontakt zum Gymnasium Dresden-Bühlau zu Lions-Quest. Meine 3 Kinder besuchen die Grundschule (hier kann ich Klasse-2000-Pate sein) und das Gymnasium (wo sie im Rahmen von wöchentlichen „Lissy-Stunden“ auch von LQ profitieren.) Als Beauftragte für Lions Quest der Region um und in Dresden kann ich inzwischen stolz auf ein gutes LQ-Team in Dresden sein. Es gibt regelmäßig vielfältige organisatorische Arbeit zu tun, die auch Dank der effektiven und tollen Zusammenarbeit mit unserer Trainerin Heike Lückert und unserem Kabinettsbeauftragten Lf Olaf Bendrat Spaß macht! Für 2015 planen wir 3 bis 4 Seminare, sowie wieder eine LQ-Miniseminareinheit zum Mitmachen, diesmal für Schulleiter, im Rahmen einer Schulleiterkonferenz.

Lions-Quest-Beauftragte der Dresdner Lions Clubs und für die Region I
Tel.: 0351/ 2 68 65 61
E-Mail: auv.kreff@gmx.de



VON WOLFGANG WIRZ, LC DRESDEN-SEMPER

Bin im Lions Club Dresden-Semper der Lions-Quest-Beauftragte. Für Lions-Quest interessiere ich mich, weil wir als Lions etwas für eine positive Zukunft unserer Jugend tun sollten.

E-Mail: wolfgangwirz@icloud.com

**Lions-eigenes Förderprogramm
Lions-Quest**



– Kernaussagen –

Ein Förderprogramm zur Stärkung der Lebens- und Sozialkompetenzen

Nach "Erwachsen werden" folgt "Erwachsen handeln"



Wer sind die Adressaten von LQ?



Wer sind konkret die LQ-Zielgruppen?

(SeminarteilnehmerInnen)

- **Lehrkräfte**
 - an Regelschulen in Sek I & Sek II (EW & EH)
 - im dualen System und in Berufsschulen (EH)
 - in Übergangssystemen (EH)
 - an sonstigen beruflichen Schulen (EH)
- **Betriebliche AusbilderInnen (EH)**
- **MultiplikatorInnen in der außerschulischen Jugendbildung/Jugendarbeit (EH)**

Welches Themenspektrum wurde bei den Curricula EW & EH berücksichtigt?

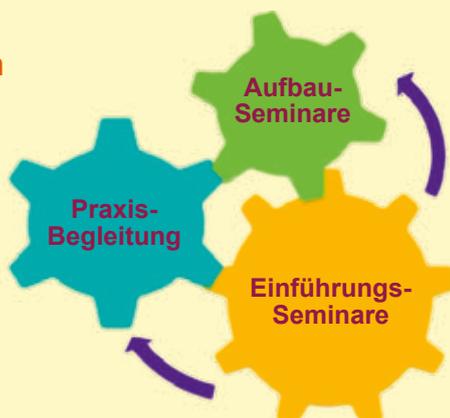
- Persönlichkeitsentwicklung & Identitätsbildung
- Konflikt- und Kommunikationskompetenz
- Selbst- und soziale Kompetenz
- kulturelle Heterogenität
- Inklusion

LQ EH – eine Weiterentwicklung von LQ EW



Lions-Quest: ein nachhaltiges Lern- und Lehrsystem

Im Rahmen der kollegialen Coachings (i.d.R. 6 Termine/Jahr, jeweils ca. 3-4 Stunden)



Aufbau-seminare zu verschiedenen Themen (z. B. „Elternarbeit“, „Mobbing“) Neue Themen: „Inklusion“, „Kulturelle Vielfalt“ (1-1,5 Tage)

Ich setze mich für Lions-Quest ein, weil...



VON REGINA LENZ, LIONS CLUB DRESDEN AGENDA 21

Ich bin Schatzmeisterin des Lions Club Dresden Agenda 21 und des Lionsclub Hilfswerk Jugendförderung Dresden Agenda 21 e.V. . Unser Lions Club und das Clubhilfswerk haben als Kernthema die Jugendförderung. Somit passen Lions-Quest und LCHW Jugendförderung Dresden Agenda 21 e. V. bestens zusammen. Somit nehme ich finanziellen Angelegenheiten für Lions-Quest der Dresdner Lions Club in meine Verantwortung. Ich habe inzwischen selbst zwei erwachsene Kinder. Mir war und ist es wichtig, ihnen neben einer guten fachlichen Bildung auch Lebenskompetenz für ihr Leben mit zu geben. Die Schule hat immer einen großen Teil des Tagesablaufes eingenommen, neben Zeit mit Freunden, Sport, Hobbys und Familie. Deshalb finde ich es wichtig, unseren Kindern neben dem eigenen Ehrgeiz auch immer den Blick für den anderen, seine Gefühle und Bedürfnisse zu öffnen.

E-Mail: rlddcb@yahoo.de



VON MATTHIAS FRODL,
LIONS CLUB DRESDEN INTER-KONTINENTAL

Seit Sommer 2014 bin ich neuer LQ-Beauftragter im LC DD-Interkontinental. Ich freue mich zu sehen, dass viele Schüler meiner Patenklasse von Klasse 2000 auch später auf dem Gymnasium regelmäßig von Lions-Quest profitieren können. Da ich beruflich mit Projektarbeit befasst bin, möchte ich mich besonders bei der Seminarorganisation vor Ort gut einbringen.“

Ich setze mich für Lions-Quest ein, weil...



VON FRITZ ALTER, LQ LC DRESDEN-ELBFLORENZ

Ich bin durch meinen Sohn, welcher in der Referendarzeit im Lehramt an einer Lions-Quest-Schulung in Hagen teilgenommen hat, aufmerksam geworden. Er arbeitet heute in Köln als Lehrer und ist begeistert von Quest. Ich halte es für wichtig, die Arbeit der Lehrer zu unterstützen. Wir dürfen sie mit den Defiziten der ihnen anvertrauten jungen Menschen nicht allein lassen. Wir sind gefordert. Mit unserem Programm Lions-Quest vermitteln wir den Lehrern moderne Methoden, mit denen sie die Schüler besser erreichen können. Das ist eine anerkannt große Hilfe! Es lohnt sich, sich dafür einzusetzen.



VON DETLEV MÜLLER-GREVEN, LC DRESDEN AGENDA 21

Ich nehme für den LC Dresden-Agenda 21 die Aufgaben als Lions-Quest Beauftragter wahr. Die Stärkung von Sozialkompetenzen für unsere sächsischen Schüler über die LQ-Seminare für Lehrer ist für mich nachhaltig und sehr wichtig, deshalb unterstütze ich Lions-Quest. Gerne habe ich als vereidigter Buchprüfer und Steuerberater die Aufgabe übernommen, neben dem Clubhilfswerkkonto für Agenda 21 auch über die stets einwandfreie und korrekte Handhabung des LQ-Hilfswerkkontos zu wachen sowie der Schatzmeisterin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Das gilt auch für den Entencup der Dresdner Lions.



Die Schulen stellen bei einem Clubabend vor, wie sie Lions-Quest und Klasse 2000 umsetzen und welche Wirksamkeit die Projekte entfalten. Fotos(2): LC Tharandt

„Ach ja, du magst auch Vanilleeis“

Lions-Quest und Klasse 2000 in Tharandt – eine Erfolgsgeschichte

VON KATRIN BEYER/SANDRA BOCHMANN

Die Idee, Kinder und Jugendliche bei der Suche nach ihrem Platz in der Gesellschaft zu unterstützen, fand bei unseren Clubmitgliedern sofortige Zustimmung. Aber weshalb bis zur Sekundarstufe warten? Es gibt doch Angebote für Kinder der Grundschule. Und so war die Idee geboren, einen Bogen von der Primarstufe zur Sekundarstufe zu spannen. Es begann 2012 mit Gesprächen in den Grundschulen Tharandt und Hartha sowie einem Informationsabend für Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer zum Programm Klasse 2000. Der erste Klasse 2000 Jahrgang lernt jetzt in der dritten Klasse und dies mit Erfolg. Manche Eltern staunten nicht schlecht, als ihr Kind um mehr Obst für die nächste Brotdose bat oder den Genuss von Wein oder Zigarette kritisch hinterfragte.

Die Lehrerinnen und Lehrer des Evangelischen Gymnasiums in Tharandt warten schon jetzt gespannt auf die Kinder, die in der Grundschule mit Klasse 2000 gearbeitet haben. Wird es Unterschiede zu vorangegangenen Jahrgängen geben, wenn sie in der 5. Klasse mit Lions-Quest (LQ) beginnen? Seit zwei Jahren wird hier erfolgreich mit LQ gearbeitet. Beim Kennenlernen in der ersten Schulwoche in der neuen Schule helfen nicht nur die „Energizer“ des Programms. Sozialkompetenzen werden beim wechselseitigen Erkunden von z. B. Lieblingsessorten

und Musikvorlieben, also ganz nebenbei, erworben. In Klassenstufe 7, wenn die Jugendlichen auf ihrer Klassenfahrt sind, werden gezielt Sequenzen von LQ für die Entwicklung von Sozialkompetenzen und insbesondere das Kommunikationstraining genutzt. Vorbereitet wurde der Einsatz von LQ durch einen Informationsabend, an dem Vertreter von LQ, des LC Tharandt, der Schulleitung, des Kollegiums sowie der Elternvertretung des Gymnasiums teilnahmen. Seitdem sind jedes Jahr diejenigen Kolleginnen und Kollegen beim Qualifizierungskurs dabei, die eine 5. Klasse übernehmen werden. Im Kurs durchleben sie dieselben gruppendynamischen Prozesse, die ihre Schülerinnen und Schüler durchleben werden, wenn sie als neue Klasse ihr gemeinsames Lernen beginnen. Neben der Lust aufs Anwenden des Gelernten nehmen die Lehrerinnen und Lehrer einen Methodenkoffer mit nach Hause, aus dem sie nach Bedarf auswählen. *Weiter auf Seite 11 ...*



Poster helfen bei der Vorstellung von Lions-Quest am Evangelisches Gymnasium Tharandt.

Fortsetzung von Seite 10 ...

Das Programm Klasse 2000 läuft in sechs Grundschulklassen der Region. Für LQ wurden bisher acht Lehrerinnen und Lehrer mit unserer Unterstützung qualifiziert. Natürlich wollen wir da wissen, wie die Methoden bei den Kindern und Jugendlichen sowie den Handelnden ankommen. Dazu luden wir uns die Akteure zu einem Clubabend ein und hörten aus erster Hand von den Erfahrungen. In Tharandt brennt man für die Programme. Es führt an dieser Stelle zu weit, über Details zu berichten. Deshalb muss ein Zitat der Kollegin der Harthaer Grundschule genügen: „Selbst wenn es nur einer ist, dem das Programm hilft, dann lohnt es sich schon ...“



Klara und Klara sind die Maskottchen und begleiten die Kinder bei Klasse 2000.



Mitglieder des LC Tharandt. Fotos(2): LC Tharandt

Schatzsuche

Lehrer als Praxisbegleiter gesucht

VON KLQ OLAF BENDRAT

Um die Schulen bei der Umsetzung des Programms Lions-Quest „Erwachsen werden“ begleiten und unterstützen zu können, wurden seit 2005 sachsenweit Lehrer als Praxisbegleiter ausgebildet.

Die von den Praxisbegleitern angebotenen regionalen Fortbildungsveranstaltungen, die an ca. acht Nachmittagen im Laufe von zwei Schuljahren auf regionaler Ebene stattfinden, haben zum Ziel, eine konsequente und kon-

tinuierliche Umsetzung des Programms „Erwachsen werden“ an den Schulen zu ermöglichen. Die Lehrerinnen und Lehrer sollen sowohl zur selbstständigen und kreativen Gestaltung ihres „Erwachsen werden“-Unterrichts als auch zur Lösung von in diesem Zusammenhang auftretenden Problemen und Herausforderungen befähigt werden. Wichtigste Stichworte in diesem Zusammenhang sind: Erfahrungsaustausch, Weiterbildung, Motivation und Nachhaltigkeit. Praxisbegleiter sind besonders erfahrene Lehrer-Persönlichkeiten, die im Rahmen der Erwachsenenbildung engagiert sind und Inhalte und Methoden des Lions-Quest-Programms in besonders geeigneter Weise vermitteln können.

Weiter auf Seite 12 ...

Ich setze mich für Lions-Quest ein, weil...



VON HILTRUD REICHMANN,
LC DRESDEN KÄTHE KOLLWITZ

Was tue ich für Lions-Quest?

Als Lions-Quest Beauftragte meines Clubs nehme ich an den LQ-Treffen teil, halte meinen Club „Käthe Kollwitz“ auf dem Laufenden über unsere Arbeit, den Stand der Planung, neue Vorhaben etc. und unterstütze unsere Lions-Quest-Beauftragte, Anja Kreft, als Vize-Beauftragte.

Zudem werbe ich aktiv in Schulen und in anderen Lions Clubs für die Anliegen dieses Konzepts und für die von uns geplanten Lions-Quest Seminare in unserem Distrikt.

Warum engagiere ich mich?

Da ich sowohl vor Jahren selbst ein Lions-Quest Seminar besucht habe als auch als Lehrerin regelmäßig mit den Bausteinen und Arbeitsmaterialien dieses Programms gearbeitet habe, schätze ich dieses Konzept sehr und möchte dazu beitragen, dass möglichst viele Pädagogen - von jungen Referendaren bis zu den sehr erfahrenen Kollegen - aber auch alle anderen Interessierten, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, dieses methodische Konzept mit seinen vielen praktischen Übungen und Anregungen kennenlernen.





ÜBERNACHTEN



3 Sterne Hotel



Schwimmbad, Sauna



Fitnessfrühstück



AKTIVITÄT & ENTSPANNUNG



Badminton, Squash, Ricochet, Tennis



Bowling, Kegeln



Fitness, Personal Training [Indoor & Outdoor]

Les Mills Kurssystem

Dittersdorfer Straße 83
09120 Chemnitz
Tel. 0371 27800133
www.s-p-a-s.de



Fortsetzung von Seite 11 ...

Die Gründe dafür, dass ehemals als Praxisbegleiter engagierte nicht mehr zur Verfügung stehen, sind sicherlich vielfältig. Eine der wesentlichen Ursachen aber scheint mir zu sein, dass wir Lions uns zu wenig um sie gekümmert und ihre Arbeit Wert geschätzt haben. Gerade jetzt, da es gelungen ist, Lions-Quest „Erwachsen werden“ als geeignetes Beispiel für Lebenskompetenzförderung im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung in Sachen zu platzieren und mit dem neuen Programmteil Lions-Quest „Erwachsen handeln“ ein Alleinstellungsmerkmal haben, sind Praxisbegleiter für die erforderliche Informa-

tionsarbeit in die Schulen und Bildungseinrichtungen hinein von unschätzbarem Wert. Bitte helfen Sie mit, diese für uns so wichtigen Unterstützer wieder zu entdecken und dafür zu gewinnen, dass sie sich wieder für Lions-Quest einsetzen. Auch werden interessierte Lehrer gesucht, die in ihrem regionalen Bereich als Praxisbegleiter tätig sein möchten.

Kabinettsbeauftragter für Lions-Quest
Olaf Bendrat
Tel.: 03 42 91/ 3 86 90
E-Mail: olaf.bendrat@t-online.de

Sieben Jahre für Lions-Quest in Sachsen im Einsatz

Lions-Quest Trainerin Heike Lückert erinnert sich

Was sagen Teilnehmer nach einem Seminar? – Repräsentative Auszüge aus den Evaluationsberichten von Einführungsseminaren Lions-Quest „Erwachsen werden“



Heike Lückert, Lions-Quest Trainerin

Besonders geschätzt habe ich:

- „Es hat mir sehr gut gefallen, auch Kollegen von anderen Schularten zu treffen und mich mit ihnen über verschiedene Herangehensweisen auszutauschen.“
- „Heterogene, sympathische Gruppe.“
- „Praxisnähe, Unterlagen“
- „Lockere und konzentrierte Arbeitsatmosphäre, viele Möglichkeiten zum Ausprobieren.“
- „Kennenlernen neuer zielgerichteter Methoden.“
- „Atmosphäre in der Gruppe.“
- „Geradlinigkeit/Struktur des Seminars.“
- „Aktivitäten und Themen selbst ausprobieren können.“
- „... den Freiraum, die Abwechslungs- und Methodenvielfalt, das praktische Umsetzen von U-Vorschlägen

Persönliche Rückmeldungen an die Trainerin:

- „Das Seminar hätte ruhig länger dauern können.“
- „Auch wenn ich bereits viele Vorkenntnisse hatte, Danke.“
- „Danke für ihre Anekdoten, welche sehr geholfen haben, sich angekommen zu fühlen, weil man sieht, dass es überall ähnliche Probleme gibt, bzw. um uns zu bestärken, neue Wege zu gehen.“
- „Ein Dank für die positive, sehr freundliche Arbeitsweise.“
- „Ich habe mich sehr wohl gefühlt und würde gern an einem Erweiterungs-/Fortsetzungsseminar teilnehmen.“
- „Vielen,vielen Dank. Die beste Fortbildung, die ich bis jetzt gehabt habe!“
- „Vielen Dank, es hat viel Spaß gemacht und ich habe viel gelernt.“

Gemeinsam mehr erreichen

Lions-Quest „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ im Landkreis Görlitz

VON TINKO FRITSCHE-TREFFKORN, LC GÖRLITZ

Der Lions Club Görlitz hat im vergangenen Jahr beschlossen, dem Thema Lions-Quest wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken, um die vorhandenen Herausforderungen an Görlitzer Schulen zu unterstützen. Lionsfreund Tinko Fritsche-Treffkorn wurde als Lions-Quest-Beauftragter gewählt. Er erarbeitet im Moment ein Konzept, wie das Projekt stärker bei den Oberschulen und Gymnasien in der Stadt Görlitz und im Landkreis bekannt gemacht werden kann. Erste Schritte werden die persönliche Kontaktaufnahme zu den Schulleitern sowie eine Informationsveranstaltung zu Lions-Quest „Erwachsen werden“ sein. Eine intensive Beratung der Schulen von Anfang an wird in Görlitz als Schlüssel zur erfolgreichen Umsetzung gesehen. Ebenso kann die Verbindung zum Berufswahlpass und die besondere Unterstützung durch das



Sächsische Kultusministerium Verständnis und Türen öffnen. Bei der Umsetzung des Konzeptes ist es wichtig, von Beginn an auch die drei anderen Lions Clubs im Landkreis Görlitz mit einzubeziehen, um bei der Umsetzung neben den vielleicht schon vorhandenen Kontakten zu den Schulen vor Ort dann auch die finanziellen Rahmenbedingungen zu erfüllen. Eine Zusammenarbeit der Lions Clubs im lokalen Bereich ist zugleich „Lastenteilung“ und schafft damit günstige Voraussetzungen für eigene Lions-Quest-Aktivitäten vor unserer Haustür. Machen Sie mit!

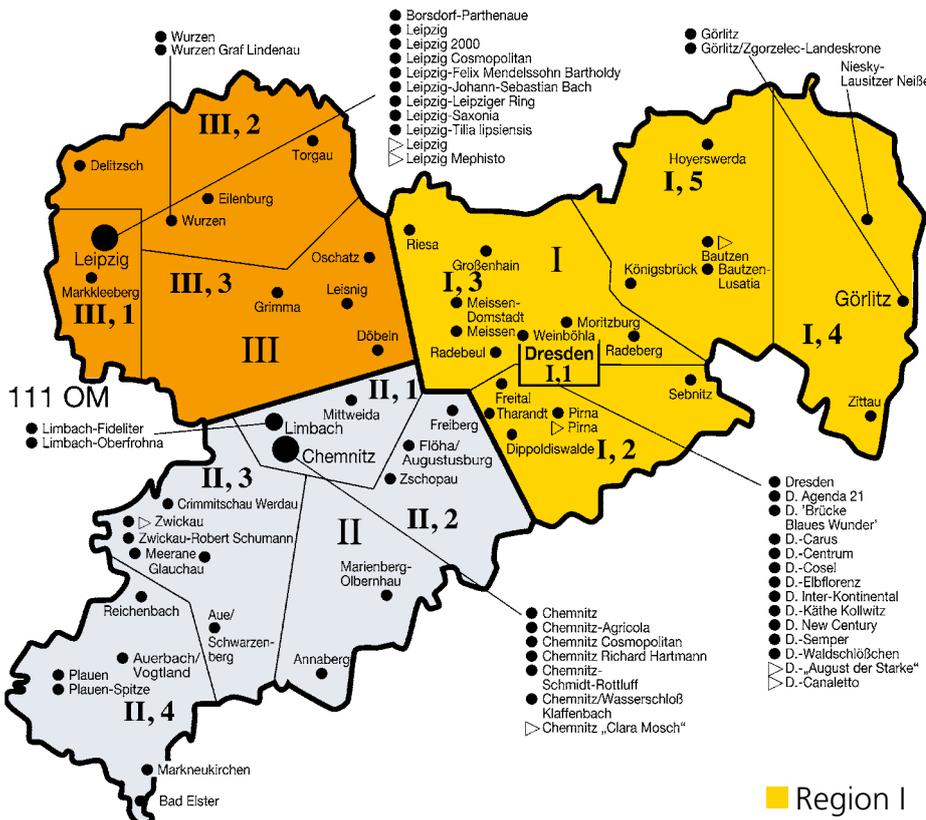
Tel.: 03581/ 4 29 34 50

E-Mail: tinko.treffkorn@dpfa-akademiegruppe.com

ÜBERSICHTSKARTE – ZU WELCHER REGION GEHÖRT MEIN CLUB

Distrikt 111 OS

111 ON



Region I
Region II
Region III



Einführungsseminare im Schuljahr 2014/15

13.11. – 15.11.2014
LO 9486, Leipzig

April 2015
Radebeul

23.04. – 25.04.2015
BO 3618, Löbau

26.06. – 28.06.2015
Leipzig

13.07. – 15.07.2015
DO 4738, Dresden-Bühlau

16.07. – 18.07.2015
ZO 3091, Plauen

Aufbau-seminare im Schuljahr 2014/15

26.03. – 27.03.2015
„Elternarbeit“, Leipzig



Einführungsseminare im Schuljahr 2014/15

26.02. – 28.02.2015
Leipzig

07.05. – 09.05.2015
Leipzig

Weitere Einzelheiten erfahren Sie unter www.sachsen-macht-Schule.de (Lehrerfortbildung) und www.lions-quest-sachsen.de

Spenden für Lions-Quest-Veranstaltungen werden erbeten an:

Region I: z.B. Dresden, Löbau, ...

Lions Clubhilfswerk
Jugendförderung Dresden
Agenda 21 e. V.

IBAN: DE82 8504 0000 0131 3410 02

Zweck: Lions-Quest, für Region I
Spender: Club o. FöV

Region II & III: z.B. Leipzig, Plauen, ...
Gesellschaft der Freunde Lions e.V.

IBAN: DE43 8607 0024 0137 1863 03

Zweck: Lions-Quest,
für Region II oder III
Spender: Club o. FöV

BILDIMPRESSIONEN



Neben PDG Axel Turra ist Pekka Turunen mit seiner Frau Marja-Leena Turunen zu sehen, beide Past Clubpresidenten. Pekka wäre bald beim Einsteigen in einen Bus unter ein Vorderrad geraten, hatte aber großes Glück, war „nur“ der Arm gebrochen. Er wurde vor unserer Abreise erst vor zwei Stunden nach einer Hauttransplantation entlassen. Er wollte unbedingt mitreisen. Man hatte ihn auf eigene Verantwortung entlassen, da sein Clubfreund, 2. Vize DG, Aarne Kivioja, Oberarzt in der Unfallklinik ist, wo Pekka als Patient war. Aarne setzte seine Betreuung während der Reise fort. Das ist echtes „WE SERVE“!



Beim Besuch der Altstadt in Schwarzenberg war die Besichtigung der Kirche ein Muss.



Talvio versuchte alles im Bild festzubalzen.



PDG Jens Zimmermann erklärt an Bildtafeln die Geschichte der Bergstadt.



Sächsische und finnische Lions treffen sich zum Weinfest in Weinböbla.

Finnische Lions feiern Tag der Sachsen in Großenhain

Jumelage 111 OS und 107 N mit Leben erfüllt: Es kommt immer auf die Details an

VON PDG OTFRIED BLÜMCHEN

Eine gelungene Reise und eine gut schmeckende Suppe bestehen aus verschiedenen Zutaten und Gewürzen.

Die Zutaten bei unserer Reise vom 4. bis 7. September dieses Jahres, anlässlich zum „Tag der Sachsen“ in Großenhain, waren die Besichtigung des Nudelcenters Riesa, Besuch des Weinfestes mit Treffen der Lionsfreunde in Weinböbla im Peter Keller, die Fahrt nach Schwarzenberg mit Besichtigungen, der „Tag der Sachsen“ in Großenhain und die Rückfahrt nach Berlin zum Flughafen.

Die Gewürze wiederum waren die Eindrücke bei den verschiedenen Besichtigungen, die Gespräche untereinander und die mit unseren Lions-Freunden, sowie lustige Begebenheiten zwischen allen Programmpunkten.

Die Reise war gut von PDG Axel und seinem Team vorbereitet, zeitlich straff gehalten und mit guter Kondition durchaus genießbar. Unsere „Reise-Suppe“ war weder versalzen noch fand man ein „Haar in der Suppe“: so jedenfalls lautete der Kommentar der Mitreisenden.

Man meint ja, dass viele Köche den Brei verderben, aber in unserem Fall war es umgekehrt. Vom Distrikt 111-OS waren PDG Axel Turra, PDG Jens Zimmermann, DG Claus Welz und ZCH Gregor Nohlen für die „Suppen-Zutaten“ verantwortlich und das gleichmäßige Umrühren besorgten vom Dis-

trikt 107-N PDG Otfried Blümchen und PDG Ulf Nummelin. Mit diesen Köchen blieb die „Suppe“ gut in Bewegung, wurde aber nicht so heiß gegessen, wie gekocht.

Kurz vom Reisebeginn an berichtet: Der Chef eines, uns schon von früheren Reisen her, bekannten Chemnitzer Busreiseunternehmens holte uns persönlich vom Flughafen Tegel ab und war unser Begleiter vom Anfang bis zum Ende der Reise.

Das Fassungsvermögen des Busses war für 30 Personen angesetzt, aber die Reisegruppe war zum Schluss auf 23 Mitreisende geschrumpft, was aber Platz im Bus schaffte. Der hintere Teil im Bus wurde dann Kleiderlager und sogar Umkleidekabine. Die Reise zu unseren Lions-Freunden war scherzhaft als Lions-Arbeitsreise“ ausgeschrieben. Jeder wusste, dass wir nicht auf „Kaffeefahrt“ sein werden und zum Ausschlafen erst wieder zu Hause kommen können. Die Devise hieß also: abends spät rein ins Bett und morgens früh raus!

Es stellte sich heraus, dass wir eine disziplinierte, wissenshungrige und harmonisch miteinander umgehende Gruppe zusammengestellt hatten, die immer rechtzeitig und pünktlich zur Stelle war. Mit Humor ließen sich auch unvorhergesehene Situationen meistern, wie z.B., dass auf der Hinfahrt gerade die Raststätte, die der Busfahrer als Zwischenstopp vorgesehen hatte, geschlossen hatte.

Weiter auf Seite 15 ...

Fortsetzung von Seite 14 ...

Oder das ein wertvolles Mobiltelefon bei der Aufbruchsstimmung nach dem Beisammensein mit Lions-Freunden im Weinböhlauer Peter Keller liegen geblieben war und das Missgeschick erst auf der Rückfahrt ins Hotel nach Dresden bemerkt wurde.

Wir Lions, wir dienen und manchmal auch uns untereinander! Allen Akteuren an der Wiederbeschaffung des finnischen Mobiltelefons sei nochmals auf diesem Weg Dank gesagt.

Das, für unsere Reise vorbereitete Programm, war hoch interessant und zugleich lehrreich. Bei der Besichtigung der Nudelproduktion im Werk der Teigwaren Riesa fiel uns auf, wie ideenreich man heute produzieren muss, um immer im Geschmackstrend zu liegen, mit Farben und Formen, den Käufer eben anzuregen.

Bei der abschließenden „Fragestunde“ dann, wollte man ein Geheimnis gelüftet bekommen: Wie kommen bei den runden Strangnudel, die Löcher hinein? Frau Arendt, unsere Begleiterin bei der Betriebsführung lüftete es dann und zeigte uns die verschiedenen Mundstücke zu den Nudelformen und eben auch das mit dem Loch bei der Strangnudel. Nun werden wir in unseren Supermärkten nach dem „Nudelriesen“ Ausschau halten.

Auf dem Weg von Riesa nach Weinböhl machten wir Halt beim Schloss Moritzburg, eine herrliche Fotokulisse bei dem schönen Wetter das wir hatten. Viele unter uns hatten so etwas Grandioses nicht erwartet. Da baut ein Kurfürst ein Jagdhaus zum Schloss um, derweil zur gleichen Zeit auf finnischem Gebiet schwedische und russische Herrscher Kirchen, Klöster, Landsitze und Verwaltungsgebäude errichten ließen, abgesehen von den

mächtigen Befestigungsanlagen. Man baute eben nicht für sich selbst!

In Weinböhl angekommen, erlebten wir die Eröffnung des Weinfestes. Freier Alkoholausschank in diesem Umfang ist immer noch für uns „positiv“ gewöhnungsbedürftig. Die bei der Eröffnungsfeier aufgetretene Persönlichkeiten wie, der Bürgermeister und die Weinkönigin konnten wir später als Gäste bei unserem Jumelage-Treffen der befreundeten Clubs im Peter Keller begrüßen. Das Treffen von Lions aus den drei Clubs, die durch eine Jumelage miteinander verbunden sind und natürlich auch das Beisammensein mit Ehepartnern unserer Lions war und ist immer der wichtigste Grund, solche Reisen zu veranstalten. Das Treffen im Peter Keller bekam durch das Weinfest ein passendes Umfeld: rustikal in der Kulisse, spätsommerlich beim Wetter, tausende Menschen in bester Wochenendstimmung und wir mittendrin. Ob es in diesem historischen Weingut auch einen Keller gibt, war nicht auszumachen, denn wir saßen draußen auf der Hochterrasse. Nochmals möchten wir uns bei dem Organisationskomitee und dem Distrikt für die vorzügliche Bewirtung, der interessanten Weinprobe durch und mit der Weinkönigin bedanken. Der Abend verging wie im Fluge, bei angeregten Gesprächen mit den Tischnachbarn und dem Gegenüber. Ich konnte nicht feststellen, dass jemand Sprachprobleme gehabt hätte. Von meinen Mitreisenden erfuhr ich, dass es wichtig ist, sich persönlich kennenzulernen und man hat dann beim Email-Schriftverkehr eine konkrete Vorstellung vom Schreibenden. Gegenbesuche und Clubtreffen in Finnland wurden vereinbart. Gemäß dem DG-Motto von IPDG Jens Zimmermann: „Brücken bauen“, wurden alte gewartet und neue erstellt.

Weiter auf Seite 16 ...



Mit großem Interesse besichtigten die Gäste aus Finnland die Kirche in Schwarzenberg, wo alle Verzierungen und Bilder aus Holz gestaltet wurden. Fotos (5): mü

BILDIMPRESSSIONEN



Interessantes gab es in den kleinen Gassen der Altstadt zu entdecken.



Nach Schwarzenberg war das Besucherbergwerk in Waschleithe der nächste Höhepunkt.



Vor dem Einstieg gab es noch durch einen Bergmann viel Wissenswertes über die Geschichte des Bergbaus.



Ein Bergmann erklärt wie die Bergleute früher arbeiteten.

Fortsetzung von Seite 15 ...

Es ist klar, dass man bei der fröhlichen Aufbruchsstimmung sein Mobiltelefon auf dem Tisch liegenlassen konnte. Trotz des feucht-fröhlichen Abends fand jeder zum Bus zurück!

Der Abend war lang. Die Nacht kurz aber trotzdem war jeder am nächsten Morgen hellwach bei der Fahrt nach Schwarzenberg. IPDG Jens kam in seinem „smarten“ Auto und leitete uns direkt zur St.-Georg-Kirche. Dort kamen wir nicht aus dem Staunen heraus. So eine interessante Innenarchitektur war von außen her zu urteilen, nicht zu erwarten. Wieder waren es die Details, die wir bewunderten. Das Schmiedeeisenchorgitter bewunderte jeder von ganz nah. Nach dieser Kirchenbesichtigung ging's zu Fuß zur Informationstafel mit der Erklärung, was es mit der „Freien Republik Schwarzenberg“ so auf sich hatte. Ein kurzer Aufenthalt im Stadtkern blieb uns noch, um einen letzten, bewundernden Blick auf die imposante Altstadtkulisse mit Schloss und Kirche zu werfen, ehe die Lions-Karawane weiter zog (fuhr), nach Waschleithe zum ältesten Schaubergwerk Sachsens, mit dem Namen: Herkules-Frischs Glück. Nicht alle waren so gut zu Fuß, um die 250 Stufen bis auf 80 Meter unter der Erde zu steigen. Noch nie waren wir so froh, Schutzhelme tragen zu müssen.

Die Stollen waren so niedrig, dass man sich ohne Schutzhelm garantiert die „Birne“ demoliert hätte. Unser Bergwerksführer, zünftig gekleidet, konnte uns viel Fachwissen über die Bergmannsschinderei der damaligen Zeit bildlich vor Augen führen. Der Erzabbau mit bloßer Hand und nur mit Hammer und Meißel als Werkzeug, war eine unvorstellbare Schinderei. Am tiefsten Punkt des Bergwerks kommt man in eine große, imposante Höhle,



Das war die einzige Höhle, wo diese Gruppenaufnahme angefertigt werden konnte. Fotos (2): mü

die heutzutage zu Veranstaltungen jeglicher Art nutzbar ist, denn von dort aus lässt sich der Ausgang gradlinig und ohne Gefälle erreichen. Beschwerlich ist es trotzdem, die mehren hundert Meter in möglichst gebückter Gangweise zurückzulegen. Eine Trauung dort unter der Erde zu veranstalten, ist sicher beeindruckend für alle Beteiligten. An einer dortigen Trauung hatte auch mal eine betagte Großmutter teilgenommen, die sogar mit ihrem Rollator bis in die Höhle kam!

Wieder ans Tageslicht gekommen, erfuhren wir, dass die Straße nach Waschleithe an beiden Seite wegen einem Autorennen gesperrt

wurde. Man hatte uns eingekesselt, kein Herauskommen mit einem großen Bus. Jens Zimmermann mußte das irgendwo anders reservierte Lokal notgedrungen absagen. Die Bedienung der Köhlerhütte Fürstenbrunn freute das sicher, denn andere Gäste konnten ja nun nicht kommen. Es saß sich gemütlich dort in der Stille. Es wurde eifrig an allen Tischen diskutiert, gegessen und getrunken! Beim Aufbruch zur Rückfahrt nach Dresden gab es beim Bus ein Problem: dadurch, dass der Bus lange auf abschüssiger Straße geparkt hatte, meldete die Elektronik des Fahrzeuges einen zu niedrigen Ölstand an und startete nicht. Zum Glück war IPDG Jens noch mit seinem Smart-Auto da und konnte in der Nähe ein Paar Liter Motoröl besorgen. Dies war auch wieder ein Detail, an das man sich schmunzelnd erinnert.

Der 7. September, ein Sonntag, war für den Besuch von Großenhain und die Rückfahrt nach Tegel vorgesehen. Waren zum Weinfest nach Weinböhla einige tausend Weinliebhaber auf den Beinen gewesen, so waren es an diesem Tag zehntausende, die nach Großenhain strömten. Ganz Sachsen war bei dem schönen Wetter auf den Beinen. Der Flughafen diente als Großparkplatz und von dort aus konnte man mit kostenlosen Zubringerbussen die Innenstadt gut erreichen. Von erfahrenen Reiseleitern habe ich gelernt, dass derjenige, der seine Truppe zusammenhalten will, von weit her erkennbar sein muss. Zum Glück habe ich keine chinesische Reiseleitergröße, aber doch war es sicherer „Flagge“ zu zeigen und auch noch mit einem Lions-Sonnenhut auf dem Kopf, leicht erkennbar zu sein.



Zum Abschluss der Erzgebirgsrundfahrt gab es für die Organisatoren und Verantwortlichen im Distrikt schöne Erinnerungen aus Finnland, die die Amtsträger überreichten.

Weiter auf Seite 17 ...

Fortsetzung von Seite 16 ...

Markante Treffpunkte zum Sammeln für die Rückfahrt wurden vereinbart, Kirchen sind immer vom Vorteil und natürlich eine Uhrzeit mit Reserve.

Ganz Großenhain hat durch unsere markante Flagge mitbekommen, dass auch Finnen sich für den „Tag der Sachsen“ interessierten. Bevor aber jeder auf eigene Faust die Stadt erkunden durfte, wollten wir zusammen in der Marienkirche Lions-Freunde des Clubs aus Großenhain begrüßen, deren Club eine Jumelage mit einem Club aus unserem Distrikt unterhält. Trafen sich auf dem Weinfest Lions aus den Jumelagen der Clubs LC Meißendomstadt und LC Vantaa/Komeetat sowie LC Königsbrück und LC Porvoo/Borgoensis, trafen sich nun Lions von den Clubs Großenhain und Vantaa/Pähkinärinne.

Bei dieser Gelegenheit konnte auch ich in der Kirche meine Mission erfüllen, nämlich, dem amtierenden Pfarrer des Kirchspiels Großenhain, Grüße meiner Kirchengemeinde von Helsinki auszurichten. Unser jetziger Pfarrer war früher Pfarrer in der Gemeinde von

Großenhain. Der Besuch in der Kirche war fast eine Familienzusammenführung: Lions-Familientreffen und Gemeindetreffen. Der Kantor dieser Kirche, Herr Heinrich, gab uns einen kurzen Bericht über die Geschichte der Kirche und ihres Baumeisters und spielte extra für uns einige Stücke auf der Orgel, auch wieder ein unvergessliches Reisedetail. Die Stadt hatte viel für ihre Besucher zu bieten: Straßenzüge voll mit Informationsständen, Vorführungen aller Art, Handwerkskunstdarbietungen, sowie Essen und Trinken in allen Variationen. Man müsste darüber nachdenken, was es dort nicht gegeben hätte.

Unsere Lions-Truppe fand sich pünktlich am vereinbarten Treffpunkt wieder ein und die Rückreise nach Berlin konnte angetreten werden.

Das Fazit dieser Reise war, dass es für alle ein großes Erlebnis mit vielen Eindrücken war. Aus vielen Details wurde ein großes Ganzes der Überzeugung, dass die Distrikt-Jumelage ein verbindendes Element zwischen Lions in verschiedenen Ländern ist. Aus den geknüpften Bekanntschaften entstehen neue Club-Jumelagen, die Stützpfiler neuer Lions-

Brücken sein können. Ich kann nicht alle zitieren, die sich bei mir für diese Reise bedankten.

Einige, wenige muss ich aber erwähnen: DG Sini Eloholma freute sich über die interessanten Gespräche mit den Lions beim Treffen in Weinböhla. Der Erfahrungsaustausch zwischen weiblichen Lions war sehr aufschlussreich.

Für CC Tuomo Holopainen sind die Einsichten in die Vorgehensweise bei Distrikt-Jumelagen und die Umsetzung von Theorie in die Praxis für die Diskussionen über internationale Zusammenarbeit auf allen möglichen Ebenen lehrreich.

PDG Marken Talvio stellte fest, dass bei vielen anderen positiven Argumenten für solche Exkursionen auch die maßgeschneiderten Besichtigungen wertvoll sind. So etwas kann kein Reisebüro bieten, meinte er.

Was bleibt uns also übrig: wir müssen so weitermachen wie gehabt, die kommenden Governors wollen das auch und unsere Lions in Stadt und Land natürlich ebenfalls.

ANZEIGE

Preis für beste Charity Aktion

Forsthaus Grüna erhält beim Certified Star-Award 2014

Dem 4-Sterne Hotel am Rande des Erzgebirges wurde am 27. Oktober 2014 in Berlin der Certified Star-Award für die Beste Charity Maßnahme verliehen.

„Das Hotel hat durch seine Engagement für die Kinder vom Kinderheim Indira Gandhi e.V. Chemnitz besonderes geleistet.“ erklärte Till Runte, Certified Geschäftsführer.

Der Geschäftsreiseverband VDR hat seine Mitglieder, Travel Manager aus den großen deutschen Unternehmen, auch dieses Jahr dazu aufgerufen, unter den über 400 zertifizierten Hotels für Geschäftsreisende ihre Favoriten des Jahres 2014 zu bestimmen. Insgesamt wurden ca. 14.000 Stimmen abgegeben. VDR-Präsident Dirk Gerdom hat den neu designten Siegerpokal und die Siegerurkunde im Rahmen der Star-Award-Gala in Berlin verliehen. Hoteldirektor Michael Kratzer freut sich über diese Auszeichnung: „Für uns ist es eine große Freude diesen Preis entgegen zu nehmen. Das unsere Kinderweihnachtsaktion eine so große Anerkennung findet ehrt uns sehr. Wir sind stolz diese Aktion zum dritten Mal dieses Jahr durchführen zu können.“

Certified ist ein einzigartiges Kundenzertifikat. Viel- und Geschäftsreisende haben ihre Travel Manager über fehlende Eigenschaften in Hotels informiert. Aus diesen Bedürfnissen sind Prüfkriterien abgeleitet worden, die bei den zertifizierten Hotels alle 3 Jahre gecheckt wer-



VDR-Präsident Dirk Gerdom (l.) überreichte Hoteldirektor Michael Kratzer den Siegerpokal und die Urkunde. Foto: Certified

den. Die Prüfungen erfolgen unabhängig und objektiv, denn es sind keine VDR-Angestellten oder externe Auditoren, sondern die Travel Manager aus den Firmen werden als Prüfer entsendet.

Ein zertifiziertes Hotel signalisiert seinen Kunden, dass es deren Bedürfnisse kennt, erfüllt und von Dritten überprüfen lässt. Ein Qualitätssiegel für den anspruchsvollen Geschäftsreisenden.

BILDIMPRESSIIONEN



Am Vorabend der Distriktversammlung traf sich bereits das Kabinett zur Sitzung.



Rektor Dr. Peter-Paul Straube begrüßte als Hausherr die Lions zur DV.



Hier erfolgte die Registrierung der Delegierten.



Über die Geschichte und die Entwicklung der Sorben sprach Dr. Walde.



Blick auf einen Teil des Bischof-Benno-Hauses, wo am 27. September die Distriktversammlung von OS-111 stattfand. Fotos (5): mü

Lions Kongreß Leipzig 2018 rückt in den Focus

Distriktversammlung am 27. September im Bischof-Benno-Haus Schmochtitz

VON KPR INGOLF MÜLLER

Traditionell fand vor der Distriktversammlung am 27. September im Bischof-Benno-Haus in Schmochtitz eine Kabinettsitzung des Distriktes 111-OS statt. Sie erlebte einen Besucherrekord mit 26 Teilnehmern. Das gute Omen setzte sich leider zur Distriktversammlung am nächsten Tag nicht fort. 56 Teilnehmer, davon 49 Delegierte aus den Clubs in Sachsen, ist im Vergleich mit vorangegangenen Veranstaltungen eher ein mageres Ergebnis. Ob es an der Entfernung, Schmochtitz befindet sich in der Nähe von Bautzen, oder an der Veranstaltung an sich gelegen hat, bedarf noch einer Analyse. Das Bischof-Benno-Haus, eine traditionsreiche Stätte der Begegnungen im Osten Sachsens, war eine Reise wert.

Der Hausherr Rektor Dr. Peter-Paul Straube konnte zu Recht in seinem Grußwort eine stolze Bilanz der Sanierung der katholischen Bildungsstätte und Tagungshaus des Bistums Dresden-Meißen ziehen. Die Geschichte vom Rittergut im Besitz verschiedener Adelsfamilien der Oberlausitz über die Ausbildungsstätte für Priestern bis zur Begegnungsstätte für Jedermann war für alle Teilnehmer sehr interessant. Es folgte ein Vortrag von Dr. Walde zum Thema „Warum die Sorben so sind, wie sie sind.“ Ein Schwerpunkt war die Siedlungsgeschichte der Sorben und ihre Sitten und Bräuche bis zur Gegenwart. Der Vortrag vermittelte viel Wissenswertes, war aber im Kontext zum Versammlungsmarathon einer DV

zu lang angesetzt. Nach einer Protokollnachlese und Bestimmung der Wahlkommission nutzte DG Claus-Dieter Welz die Gelegenheit seine Grundsatzerklärung zum Lionsjahr 2014/2015 den Delegierten kundzutun. Folgend Schwerpunkte lagen ihm am Herzen:

- Nach der digitalen Umstellung der Aktivitätsberichte hat kaum ein Club etwas gemeldet. Aber allein schon wegen der Dokumentation unserer Arbeit sei der Aufwand gerechtfertigt.
- Lions hat sehr viel Geld in die Hand genommen, um das Internet auf Vordermann zu bringen. Jetzt bestehe auch die Möglichkeit, dass die Clubs unter „lions.de“ ihre eigene Webseite schaffen können. Auf der DV im Frühjahr 2015 sind dazu entsprechende Workshops geplant.
- Er erinnerte daran, bei Projekten der Clubs auch den Distriktverfügungsfond zu nutzen. KAB Jörg Wunderwald ist dabei behilflich.
- Für den Kongress der Deutschen Lions 2018 in Leipzig hat er bereits eine Vision. Dazu gehört unter anderem die Gründung eines Vereins in der nächsten Zeit. Die Erörterung der Möglichkeiten der Finanzierung gehören ebenfalls mit auf der Agenda.
- Im Clubleben möchte er die Jugendprogramme stärker in den Focus rücken. Es gäbe Regionen, wo das schon sehr gut funktioniert - aber es gibt auch die berühmten weißen Flecken. *Weiter auf Seite 19 ...*



Bei den Wahlen auf der Distriktversammlung waren die Delegierten gefragt.

Fortsetzung von Seite 18 ...

PDG Dr. Sturm, der Präsident der Liga für Ältere e.V., beeindruckte die Teilnehmer durch seinen Vortrag über die Entwicklung der Senioren bei Lions und zählte Möglichkeiten auf wie man im Clubleben diese Situation gemeinsam bewältigen kann.

Auf der Distriktversammlung fanden weiterhin Wahlen statt. Als Rechnungsprüfer für dieses und nächstes Lionsjahr wurden die LF Dr. Peter Fürst (1. Stellvertreter) und Werner Schul (2. Stellvertreter) gewählt.

VG PDG Rolf Werner freute sich zur Wahl zum Governor für das Lionsjahr 2015/2016. Zur Distriktversammlung wurde den Delegierten drei Workshops angeboten. PDG Dr. Marianne Risch-Stolz sprach zum Thema „Die

Multi-Distrikt-Versammlung auf neuen Wegen.“ Dabei ging es auch schon um die Vorbereitung der MDV 2018 in Leipzig. Ein weiterer Workshop beschäftigte sich mit Lions-Quest und seine Verbindung mit der Berufs- und Studienorientierung an Sachsens Schulen. KLQ Olaf Bendrat führte durch das Seminar. „Als Lion und mit Lions alt werden“, so lautete das dritte Thema bei einem Workshop, wo noch einmal PDG Dr. Strumm referierte. Der KSDL Peter Kahlert informierte in seinem Beitrag auf der DV, dass in diesem Jahr bisher 6.000 Euro an Zuwendungen für die Stiftung Deutscher Lion 111 OS eingegangen sind. Gleichzeitig wurde ein Sponsor gefunden, der die Eingänge 2014 bis zu 25.000 Euro verdoppelt. Er richtete deshalb an alle Delegierten den Appell, jetzt aktiv zu werden.



Die Durchführung von Workshops, wie hier bei „Als Lion mit Lions älter werden“, wurde von den Teilnehmern gut angenommen. Fotos (6): mü

BILDIMPRESSIIONEN



Vor seiner Wahl zum DG 2015/2016 sprach VG Rolf Werner zu den Delegierten.



Bei schönstem Kaiserwetter fanden die Pausengespräche im Freien statt.



Parallel zur DV der Lions tagten auch die Leos im Bischof-Benno-Haus.



Der Sekretär des Kabinetts Richard Stolz hatte in Vorbereitung und Durchführung der DV jede Menge zu tun. Vielen Dank!

Know-how für den gesunden Arbeitsplatz

Ergonomie-Coach zeigt Chancen



Der ergonomisch gestaltete Arbeitsplatz ist nicht nur eine Frage der Einrichtung, sondern verlangt auch informierte Benutzer. Wer viel am Schreibtisch arbeitet, sollte Bescheid wissen.

Rückenprobleme gelten als die Volkskrankheit Nr. 1 in Deutschland. Der wirtschaftliche Schaden ist dabei beträchtlich. Rückenschmerzen sind die häufigste Ursache für Arbeitsunfähigkeitstage (Quelle: BKK Gesundheitsreport 2013) und viele Arbeitnehmer scheiden wegen Rückenproblemen vorzeitig aus dem Erwerbsleben aus. Körperliche Belastungen bei der Büroarbeit werden vielfach als besonders „rückenunfreundlich“ angesehen. Aber gerade hier könnten Arbeitnehmer schon selbst einiges verbessern, doch bleiben diese Potenziale oft ungenutzt.

Häufig würde es genügen, wenn man die eine oder andere Gewohnheit ändert oder vorhandene Büromöbel besser anpasst. Fachleute stellen zum Beispiel immer wieder mit Erstaunen fest, dass viele ihren

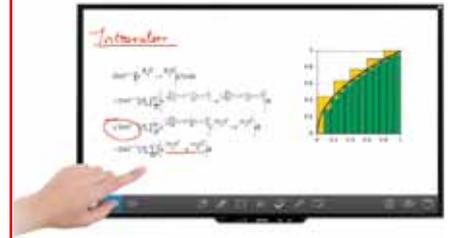
Bürodrehstuhl zwar in der Höhe verstellen, doch von den übrigen Bedienelementen nicht einmal wissen, wofür sie vorhanden sind. So ist es durchaus sinnvoll, schon den Lieferanten als Berater zu fordern und es nicht beim bloßen Anliefern zu belassen.

Gisbert Reuter, Vertriebsleiter Unternehmenseinrichtung bei der Fritzsche & Steinbach Bürosysteme GmbH hat gerade erfolgreich an einer Fortbildung zum Ergonomie-Coach teilgenommen. „Wir sind überzeugt, dass in Zukunft auf diesem Gebiet noch viel mehr Beratungskompetenz gefragt ist. Wenn es um Ergonomie und den gesunden Arbeitsplatz geht, sind wir letztendlich so etwas wie der ‚natürliche‘ Ansprechpartner unserer Kunden“, erklärt Reuter.

Gesund oder ungesund, hier machen häufig Kleinigkeiten den Unterschied. Viele lassen beispielsweise die Armlehnen niedrig, um den Stuhl weiter unter den Tisch schieben zu können und riskieren damit Verspannungen im Nacken-Schulter-Bereich. Richtig eingestellte Armlehnen sind dagegen eine Verlängerung der Tischplatte und stützen sogar den Schulterbereich. Die Tastatur liegt dabei möglichst nahe auf dem Tisch.

Auch Christian Brunner, Erster Vorsitzender der Interessengemeinschaft der Rückenschullehrer e. V., sieht Aufklärungsbedarf: „Wir verbringen so viel Zeit bei der Arbeit. Da sollte sich doch eigentlich jeder die paar Minuten Zeit nehmen, wenigstens seinen Bürostuhl mit Sorgfalt einzustellen. Ohne großen Aufwand kann man sich so schon einen deutlich gesünderen Arbeitsplatz schaffen.“

i3TOUCH V-Sense

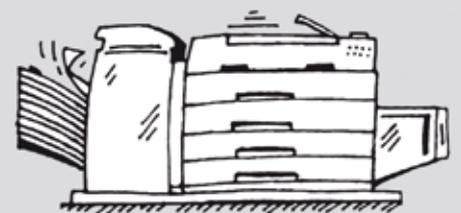


Die leistungsstarke und reaktionsschnelle V-Sense-Technologie mit zehnfacher Berührungserkennung erlaubt es bis zu fünf Nutzern, simultan per Stift oder Maus Befehle auszuführen, Eingaben zu „radieren“ und Objekte zu bearbeiten oder auf der Oberfläche des LCD Touch zu bewegen. Das System erkennt individuelle Multitouch-Gesten jedes einzelnen Nutzers, sei es per Finger, Eingabestift oder einem beliebigen Objekt der Wahl. Dieses Display ist in 55“, 60“, 70“ und 84“ erhältlich.

Standard

- Bis zu zehn Touchpoints
- Plug&Play für Windows 7 und höher
- Gestenerkennung
- V-Sense Touchtechnologie: Finger, Eingabestift oder jedes andere stift- oder fingerförmige Objekt.
- extrem schnell
- USB-Anschlüsse an der Vorderseite für einfachen Zugriff
- 4 mm dickes entspiegeltes Sicherheitsglas
- Integrierter Audioverstärker und Lautsprecher
- Professionelles Panel für die 24/7-Nutzung
- LED-Version, 50% Energieersparnis
- komplette Reihe der i3TOUCH-Displays
- inkl. Wandhalterung
- Garantie: 2 Jahre vor Ort

Fritzsche & Steinbach
Bürosysteme GmbH



CHEMNITZ: Heinrich-Lorenz-Straße 2-4 09120 Chemnitz Tel. 0371 5289112 Fax 0371 5289113
DRESDEN: Riesaer Straße 7 01129 Dresden Tel. 0351 8472472 Fax 0351 8472473

Hilfskonvoi Richtung Ukraine unterwegs

DRK, Freitaler Lions und Augenoptik Pochert kooperieren erfolgreich

VON STEPHAN TRUTSCHLER

Seit 15 Jahren schon unterstützt der DRK Kreisverband Aue-Schwarzenberg Hilfstransporte in die Ukraine und greift so aktiv dem Psychiatrischen Heim Sudowna Wischnje in der Nähe von Lviv unter die Arme. Hier werden mit einem hohen personellen Aufwand durch 95 Mitarbeiter knapp 130 Patienten betreut. War die finanzielle Unterstützung seitens des Staates schon vor der Ukrainekrise eher ein Tropfen auf den heißen Stein, so ist dies nun noch weitaus schwieriger geworden. Die Mitarbeiter können nach Aussage von Claus-Michael Zwiebel, Schatzmeister beim DRK in Aue, „den Betrieb eigentlich nur noch dadurch halbwegs aufrechterhalten, indem sie selber landwirtschaftlich tätig sind und so zumindest einen Teil der benötigten Lebensmittel selbst erzeugen“. Nachdem aber jetzt auch noch das einzige Fahrzeug kriegsbedingt konfisziert wurde, ist die Situation noch deutlich schwieriger geworden, denn auch nötigste Anschaffungen können nicht mehr herbei transportiert werden, oder wenn doch, dann nur mit einem extrem hohen Aufwand.

„Mit einem Fahrzeug können wir nicht helfen“, erläutert Claus-Michael Zwiebel, „aber mit einer ganzen Reihe anderer Hilfsmittel, die entweder nicht verfügbar sind, oder aber kostenbedingt nicht zur Verfügung standen.“ So sammelten die Rotkreuz-Mitarbeiter gemeinsam mit vielen anderen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern ganz gezielt für den diesjährigen Hilfstransport, und insgesamt konnten nun sieben Tonnen an Hilfsgütern auf die Reise geschickt werden. Dazu gehörten neben dringend benötigter Bettwäsche und Kleidung auch Rollatoren, Betten und diverse Möbelstücke wie Kleiderschränke, Tische und Stühle. Besonders froh waren die Helfer darüber, dass es erneut gelungen war, in enger Kooperation mit dem Freitaler Lions Club wieder an Uwe Polster, Inhaber der Optik Pochert GmbH in Freital, herantreten zu können und von ihm gebrauchte Brillen gesponsert zu bekommen „Rund 250 Brillen hatte Uwe Polster repariert, gesäubert, klassifiziert und beschriftet, um so den Bedürftigen vor Ort in der Ukraine ein langes Suchen und Ausprobieren zu ersparen“, erläutert Dr. Matthias Becker, Präsident des Clubs. „Wir sind froh, dass die enge Kooperation zwischen dem DRK Aue-Schwarzenberg, unserem Club und Optik Pochert seit so vielen Jahren kontinuierlich gewachsen ist und wir hier schnell und unbürokratisch gemeinsam helfen können“, so Claus-Michael Zwiebel und Matthias Becker abschließend.



*Uwe Polster (2.v.l.) vor seinem Traditionsgeschäft in Freital bei der Übergabe der Brillen an Claus Michael Zwiebel (l.).
Foto: MEDIENKONTOR Dresden GmbH*

**VOM TRAUM ZU FLIEGEN,
DEM KLANG DER MOTOREN
UND DEM TICKEN DER ZEIT.**



**UNION
GLASHÜTTE/SA.**

DEUTSCHE UHRMACHERKUNST. | 1893

BELISAR
PILOT

**JUWELIER
ROLLER**

Juwelier Roller / Atelier

Innere Klosterstraße 1, 09111 Chemnitz * Fon: 0371 / 90 984 10

Roller in der Galerie

Neumarkt 2, Galerie Roter Turm, 09111 Chemnitz * Fon: 0371 / 90 984 20

www.juwelier-roller.de



DG Claus-Dieter Welz zeichnete verdienstvolle Lions aus.



Die Tombola unterstützte das Spendenaufkommen



Ein musikalischer Höhepunkt des Abends: Die Blues Brothers.



Präsident **Ingolf Müller** mit dem Governor **Claus-Dieter Welz** (r.), dem 1. Vizegovernor **Rolf Werner** (l.) und dem 2. Vizegovernor **Jörg Lässig**.



Im Walzertakt: **Ingolf Müller**, Präsident des LC Chemnitz Schmidt-Rottluff mit Ehefrau **Dagmar**. Fotos(6): **Sven Gleisberg**

Herbstball für einen guten Zweck

LC Chemnitz Schmidt-Rottluff: Seit 1996 Spenden in Höhe von über 338.000 Euro gesammelt

VON MAXI RUDOLPH

Noch kann sich Chemnitz nicht mit einer Ballstadt wie Wien vergleichen, obwohl sich einige Veranstaltungen dieser Art in den letzten Jahren ganz gut etabliert haben. Es gibt aber nur einen Ball, der einem guten Zweck dient: Der Herbstball des Lions Club Chemnitz Schmidt-Rottluff.

Am 11. Oktober 2014 feierten die Löwen mit über 340 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Kultur bereits die XIX. Auflage der liebgewordenen Tradition der Stadt. Für den entsprechenden Walzertakt zur rauschenden Ballnacht sorgte die Band Night Flavour. Durch das bunte Programm führten Kristin und André Hardt von Radio Chemnitz.

Der LC Chemnitz Schmidt-Rottluff hat es geschafft, seit 1996 Spenden in Höhe von 338.505 Euro zu sammeln und die Übergabe an die betroffenen Menschen oder Vereine

sicherzustellen. In diesem Jahr konnten die Veranstalter über 20.000 Euro an Spenden einnehmen. Eine Tombola mit über 500 attraktiven Preisen trug dazu ebenfalls bei. Dieser Erlös wird wiederholt an mehrere Empfänger verteilt. So kann sich der Trägerverein Perspektiven für Familien e.V. und das „Haus Kinderland“ zur Finanzierung täglicher Mahlzeiten für bis zu 30 Kinder über eine Spende freuen. Ein weiterer Teil des Erlöses geht an den Freundeskreis Indira Gandhi e.V. als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe für das Projekt „Integrative Familienhilfe“, an den „DOMIZIL“ e.V. für Bildungszwecke und an den Freien Evangelischen Schulverein Chemnitz e.V. zur Mitfinanzierung einer weiteren Etappe des behindertengerechten Ausbaus des Evangelischen Schulzentrums. Gleichwohl soll wieder eine Weihnachtsspende an bedürftige Chemnitzer erfolgen.



Kleidung für das Krankenhaus

Äthiopische Klinik erhält von Lions Spende im Wert von 6.500 Euro

VON SWENIA TEICHMANN

Berufsbekleidung im Wert von 6.500 € hat den weiten Weg nach Äthiopien an die University of Gondar Hospital glücklich vollendet. Dank der Spende von Klaus Güldenpfennig und der Unterstützung des Lions Club Leipzig „Tilia lipsiensis“ kann dort das Personal professionell bekleidet ihrer Arbeit nachgehen. Wichtig ist, dass alle 450 Teile täglich gewaschen werden können und lange halten.

Wie es zu dem ungewöhnlichen Geschenk kam? Manchmal braucht es einen Geburtstag, um da zu helfen, wo es am Nötigsten ist. Klaus Güldenpfennig, Geschäftsführer der Güldi-Moden GmbH aus Limbach-Oberfrohna, feierte bei einem runden Jubiläum mit, als er auf Priv.-Doz. Dr. med. Lutz Brückner, Präsident des LC Leipzig „Tilia lipsiensis“ traf. Vom ersten Kennenlerngespräch war es nicht weit zu der Idee, in Afrika mit Berufsbekleidung zu helfen. „Ich habe selber 1985 als Orthopäde/Unfallchirurg in dem äthiopischen Krankenhaus University of Gondar Hospital gearbeitet, welches traditionell zu Leipziger Ärzten einen guten Kontakt hat“, erzählt Lutz Brückner. Damals hat er wochenlang ohne Röntgengerät gearbeitet, eine



Foto v.l.: Dr. Jörg Seidel (Sekretär), Klaus Güldenpfennig (Geschäftsführer Güldi-Moden, Limbach-Oberfrohna-Spender), PD Dr. Lutz Brückner (Präsident 2013/14) **Foto:** Swenia Teichmann

schwierige Aufgabe für einen Orthopäden/Unfallchirurgen. Ein lebensgefährlich verletztes Mädchen erhielt direkt aus Brückners Arm eine Blutspende, weil keine passende Blutkonserve vorhanden war. Seitdem hat sich viel getan. Deutsche und äthiopische Ärzte pflegen miteinander einen regen Austausch. Immer noch aber fehlt es vor Ort an wichtigen medizinischen Ausrüstungen. Gerade eine einheitliche Kleidung ist dabei nicht nur ein wichtiger Bestandteil der täglichen Hygiene, sondern ist auch von psychologischer Bedeutung. Sie fördert u.a. das Selbstverständnis der Mediziner und die Anerkennung aus der Bevölkerung.

Dass der Versand nach Afrika dann doch so aufwendig war, hätten weder Lutz Brückner noch Klaus Güldenpfennig gedacht. „Es ist uns ein echtes Anliegen zu helfen, vor allem weil wir als Unternehmen international tätig sind“, betont der Unternehmenschef. Trotz des großen Engagements aller Beteiligten dauerte es fast ein Jahr bis zum Versand der Pakete. „Wir mussten die äthiopische Botschaft involvieren und der äthiopische Zoll wollte für jedes Paket fünf detailliert ausgefüllte Dokumente haben“, erinnert sich der Arzt im (Un-)Ruhestand. Doch am Ende hat alles geklappt und die afrikanischen Mediziner können sich freuen.

Flutgeldscheine lassen Geld „rotieren“

Hochwasser 2013: LC Meißen unterstützt wiederholt mit genialer Idee

VON STEPHAN REX

Im August 2002 wurde Meißen vom Jahrhunderthochwasser, einhergehend mit den durch die reißenden Fluten des kleinen Nebenflusses Triebisch hervorgerufenen Zerstörungen in einem bisher unbekanntem Ausmaß, heimgesucht. Leider dauerte das „Jahrhundert“ nur ganze elf Jahre und – wie sich doch die Bilder gleichen – wieder stand im Mai des Jahres 2013 die ganze Altstadt des kleinen Städtchens an der Elbe bis zu 2 Meter unter Wasser. Aber auch diese Bilder gleichen sich: So wie vor elf Jahren gingen



Geniale Idee des LC Meißen: Flutgeldscheine.
Foto: Stephan Rex

unmittelbar nach der Naturkatastrophe Geldspenden von Lions Clubs aus ganz Deutschland beim Lions Club Meißen ein. Und – um auch hier im Bilde zu bleiben – die Meißner Löwen haben die im Jahr 2002 durch den Club kreierte Idee des Meißner Flutgeldes

wieder aufleben lassen. Dank dieser Aktion hilft das gespendete Geld nun wieder doppelt und dreifach. Die Idee ist so simpel wie genial. Das dem Club anvertraute Spendengeld wurde nicht einfach nur auf Euro und Cent an Flut-Opfer verteilt. *Weiter Seite 24 ...*

Fortsetzung von Seite 23 ...

Die Mitglieder haben in einer Zweitaufgabe die Flutgeldscheine als regionales Zahlungsmittel wieder aufgelegt. Und mit diesem Flutgeld können die Flutopfer Handwerkerrechnungen begleichen oder auch Einkäufe bei von der Flut betroffenen Handwerkern und Ladeninhabern tätigen, die als Flutgeldempfänger registriert worden sind. Somit bekommt der eine Flutgeschädigte eine Leistung, der andere Flutbetroffene hat in seinem Geschäft den Umsatz; das Geld „rotiert“ in der Region.

Ein Beispiel dazu: Udo Jäger von der Zoohandlung Schramm muss seine Geschäftsräume nach der Flut vorrichten. Die Farben kauft er nicht im Baumarkt, sondern mit seinem Flutgeld in der Farbenhandlung Huschmann, die auch vom Hochwasser in Mitleidenschaft gezogen wurde. Herr Huschmann wiederum braucht eine neue Brille und nimmt die Leistungen des Optikermeisters Bresan in Anspruch. Auch dessen Ladengeschäft stand unter Wasser. Herr Bresan möchte nun nach der ganzen Aufregung und dem Stress der Wiedereröffnung seiner Geschäftsräume ein paar Tage ausspannen und bucht eine Reise in der nach dem Hochwasser wieder schick sanierten „Reiselounge“ von Sandra Winkler. Er bezahlt - richtig - auch wieder mit dem Flutgeld. Frau Winkler könnte nun möglicherweise zu Herrn Jäger gehen oder aber tauscht beim Lions-Schatzmeister die Flutgeldscheine am Ende des Kreislaufes in Euro um.

Bis Ende Februar konnte der LC Meißen Spenden in Höhe von über 52.000 Euro zusammen tragen. Die Lionsfreunde haben, nachdem Schlamm und Müll beseitigt waren und der Umfang der Schäden erkennbar wurde, sorgfältig recherchiert, wer eine Spende erhalten soll. Einheitlich 1.000 Euro wurde als Spendengröße festgelegt, um möglichst vielen betroffenen Bürgern und Geschäftsinhabern schnell und unkompliziert helfen zu können. Neben Gewerbetreibenden, Ladenbesitzern und Gastwirten in der Innenstadt wurden auch Einwohner und soziale Einrichtungen bedacht.

Viele Lionsfreunde des LC Meißen haben in persönlichen Gesprächen mit den Bürgern der Stadt Meißen erfahren dürfen, dass die Idee des „Flutgeldes“ ein gute und effektive Lösung darstellt, Hilfe schnell und wirksam angehen zu lassen.

Große Unterstützung erhielt der LC Meißen unter anderem von

- LC Meinerzhagen- Kierspe,
- LHW Hilden,
- Lions Förderverein Bonn Venusberg,
- Vereinigung der Lionsfreunde Idar-Oberstein,

sowie von einer Vielzahl an Lionsfreunden und Privatpersonen aus dem gesamten Bundesland.



140 Boote für Klasse 2000

Der kleine „Fluch“ des LC Tharandt begeistert

VON KATRIN BEYER

Und wieder war Stadtfest in Tharandt - und wieder durfte der Lions Club nicht fehlen. Bei herrlichem Sonnenschein hatten zahllose Kinder in drei Tagen insgesamt 140 Holzboote gebaut, die sich dann alle zwei Stunden im Schloitzbach ein spannendes Wettrennen lieferten. Manche Schiffseigner waren schon „alte Hasen“ und wussten bereits, worauf es ankommt. In zehn Rennen sahnte der Beste sechs Medaillen ab! Und wer nicht das schnellste, dafür aber ein besonders schönes oder kreatives Boot gebaut hatte, konnte am Ende ebenfalls auf einen Pokal hoffen. Manch ein Kind hatte offenbar das erste Mal einen Hammer in der Hand, andere gingen aber erstaunlich flink und ideenreich zu Werke. Insgesamt waren sich alle einig: Wir haben mal wieder sehr viele Kinder glücklich gemacht.

Der Erlös aus dem bescheidenen Startgeld



und aus der großen Tombola, die ebenfalls wie jedes Jahr am Stand veranstaltet wurde, bleibt bei den Kindern im Ort. Beide Grundschulen nehmen am Programm Klasse 2000 teil, zudem konnten einige Lehrer des Gymnasiums für Lions Quest begeistert werden. Diese unmittelbare Beziehung zwischen Activity und Spendenzweck hätte sogar den letzten Zweifler überzeugt, wenn es überhaupt einen solchen gegeben hätte. Allerdings wohnt der Aktion ein „Fluch“ inne: Wir können niemals damit aufhören. Die Enttäuschung bei den Kindern, die ein Stadtfest ohne Schloitzbachregatta anrichten würde, wäre unermesslich.



Am Stand des LC Tharandt fand, wie jedes Jahr zum Stadtfest, eine Tombola statt. Fotos(3): LCT

Unterwegs in Sachsens Kornkammer

**LC Oschatz auf Exkursion
mit dem Sächsischen
Staatsminister Frank Kupfer**

VON BERTHOLD ZEHME

Als die Einladung des Staatsministers dem Oschatzer Lions Club gegenüber ausgesprochen wurde, die Versuchsstation des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in Nossen besuchen zu können, hatten die Mitglieder keine klare Vorstellung, was sie erwarten wird. Dennoch waren die Lionsfreunde gern bereit, dieses einmalige Angebot anzunehmen.

Im bewaldeten Tal der Mulde liegt die idyllische Kleinstadt Nossen. Unmittelbar an diese Region schließt sich die „Lommatzcher Pflege“, eine der fruchtbarsten sächsischen Regionen, weit über die Landgrenze hinaus als „Kornkammer Sachsens“ bekannt.

Die pflanzenbauliche Forschung hat an diesem repräsentativen Lösstandort eine lange Tradition. Bereits 1937 wurden erste Feldversuche zur Sortenprüfung von verschiedenen Gemüsesorten durchgeführt, bis später vor



Die Oschatzer Löwen besuchten die Versuchsstation des Sächsischen Landesamtes. Fotos(3): LCO

allem Feldversuche zur Prüfung der Anbaueignung von verschiedenen Sorten an Getreide, Raps etc. im Mittelpunkt der Forschung standen. Es war hochinteressant, einen Einblick in die Düngemittelverkehrskontrolle zu erhalten oder wie Böden in Hinblick auf Pflanzenkrankheiten diagnostiziert werden. Außerdem bekamen die Oschatzer Löwen zu sehen, wie in einem gewächshausähnlichen Gebäude landwirtschaftliche Untersuchungen unter weitgehend kontrollierten Bedingungen mit Pflanzen in transportablen Gefäßen durchgeführt werden. Hier wird geprüft, wie sich der Einfluss verschiedener Nähr-

stoffkombinationen auf die Entwicklung der Pflanzen auswirkt. Dies alles von kompetenter Seite erklärt zu bekommen, war für den Lions Club eine große Bereicherung. Nebenbei noch zu erfahren, dass das Laborgebäude in Passivhausbauweise errichtet wurde, war von allgemeinem Interesse.

Als die Mitglieder die Heimfahrt antraten, waren sie alle einig: Wie gut, dass es eine solche Forschungsstätte gibt. Ein großer Dank galt zudem dem Sächsischen Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft Frank Kupfer, der sich für diese Exkursion sehr viel Zeit genommen hatte.




BAUGESSELLSCHAFT mbH

- Generalunternehmen
- Industrie- und Gewerbebau
- Landwirtschaftsbau
- Schlüsselfertigbau
- Wohnungsbau
- Sanierung



09244 Lichtenau | Obere Hauptstr. 70 | Fax (03 72 08) 817- 29

www.oberlichtenauer.de

info@oberlichtenauer.de

Telefon (03 72 08) 817-0

„Best of Ost“ vor Neuaufführung?

Benefizkonzert des LC Markneukirchen

VON MONIKA GLIER

Das Benefizkonzert des Lions Club Markneukirchen vom 10. September 2014 ist Geschichte. Und alle, die die Gelegenheit ergriffen haben, sich dieses Konzert anzuhören, waren ausnahmslos begeistert, hatte des Wehrbereichsmusikkorps III Erfurt unter der Stabführung von Oberstleutnant Roland Kahle doch ein Programm aufgelegt, das für jeden Geschmack und jede Altersgruppe etwas bot. Bei der launigen Moderation kam ebenfalls keine Langeweile auf, sie weckte jeweils Interesse an kommenden Musikstücken.

Aber was wurde nicht im Vorfeld alles bewegt! War doch dieses Konzert die größte Herausforderung in der 17-jährigen Geschichte des Bestehens des LC Markneukirchen. Los ging es am 16. Dezember 2013 mit einem Missverständnis: eine Mail der Bundeswehr über das Intranet von LIONS International kam mit der lapidaren Frage „Benefizkonzert mit Musikkorps - könnten Sie bitte eine Kontaktadresse mitteilen?“. Diese an den Sekretär gerichtete Mail hatte dieser so verstanden, dass das Musikkorps in Markneukirchen gemeinsam mit einem der einheimischen Orchester ein Benefizkonzert geben möchte und hat daraufhin die Kontaktdaten des städtischen Blasorchesters genannt. Auf den Gedanken, dass das Musikkorps sich den Markneukirchner Club als Veranstalter für ein Benefizkonzert ausgesucht hatte, ist zu diesem Zeitpunkt niemand gekommen. Das hat sich erst im Laufe der weiteren Gespräche und Schreiben ergeben. Nachdem diese Missverständnisse ausgeräumt waren, kam es zur Beratung in der Mitgliederversammlung des Clubs, denn einem Unterfangen solchen Ausmaßes hatte dieser sich noch nicht gestellt. Einstimmig wurde beschlossen, das Wagnis anzugehen, und in einem kleineren Kreis von Verantwortungsträgern die



Das Wehrbereichsmusikkorps III Erfurt begeisterte zum diesjährigen Benefizkonzert des LC Markneukirchen. Foto: LCM

einzelnen Schritte und Maßnahmen festgelegt. Denn schließlich hatten sich die Löwen in ihrer Satzung auch der Förderung von Kunst und Kultur verschrieben - und einer großen Zuschauerzahl ein gutes Konzert zu präsentieren, gehört nach ihrem Verständnis dazu.

Schon im Januar 2014 war mit dem 10. September ein gemeinsamer Nenner von Musikkorps und Musikhalle Markneukirchen gefunden worden. Hierzu muss gesagt werden, dass eine spontane Zusage des Bürgermeisters, die Musikhalle zu moderaten Bedingungen zur Verfügung zu stellen, und die schnelle terminliche Einordnung in das Veranstaltungsprogramm der Musikhalle dieses Konzert überhaupt erst ermöglicht haben. Dafür herzlichen Dank an den Bürgermeister Andreas Jacob und an das Team der Musikhalle und die anderen dienstbaren Geister vor, neben und hinter den Kulissen, die diesem Abend technisch und organisatorisch zum Erfolg verholfen haben.

Dann musste in Bonn ein Antrag auf Musikeinsatz - Militärmusik - mit entsprechender Begründung des Anliegens gestellt werden. Das Musikkorps nahm dann das Konzert in seinen Tourneepplan auf und die Löwen konnten an die weitere Umsetzung gehen. Weil die Plakate des WBK zu trist erschienen und sie keinen geeigneten Bezug zum Club und der

Stadt Markneukirchen herstellen, haben die Löwen mit Zustimmung der Stadtverwaltung die Stadtansicht und mit Zustimmung des WBK zwei Fotos seiner Auftritte bei anderen Gelegenheiten zu einem eigenen Plakat verarbeitet, das in der Stadt, bei Gemeinden und in anderen öffentlichen Einrichtungen aufgehängt wurde. Weiter wurden Erinnerungsticket gefertigt und diese mit einem entsprechenden Schreiben an viele Einrichtungen und Unternehmen in der Region versandt oder persönlich überbracht.

Der LC hatte in seinem Schreiben um Rückmeldung möglicher Teilnehmer gebeten, für eine ungefähre Orientierung wegen der Bestuhlung der Musikhalle. Circa 100 Zusagen gingen ein, aber die Lions vertrauten auch auf die Mundpropaganda unter Freunden, Bekannten und Verwandten. Und sie wurden belohnt! Circa 300 Besucher wohnten dem Konzert bei. Einen herzlichen Dank an alle, die den Club so reich mit Spenden bedacht haben. Dank Ihrer aller Freigiebigkeit und Großzügigkeit haben die Löwen am 10. September noch in der Nacht 1.990 Euro auf das Konto ihres Fördervereins einzahlen können. Und auch die Gutschriften durch Überweisungen auf das Förderkonto können sich sehen lassen. Bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts konnten sie ein Spendenaufkommen von

3.885 Euro verzeichnen. Es wird ihr Anliegen sein, das Geld für ein oder mehrere Projekte im Kinder- und Jugendbereich der Region einzusetzen.

Dass der LKW mit dem Equipment pünktlich hinter der Musikhalle eintraf und dass auch der Bus mit den Musikern den Weg zur Musikhalle gefunden hat, sei nur am Rande erwähnt, denn das Musikkorps war ja nicht zum ersten Mal zu Gast in der Stadt. Während die Techniker noch die Bühne aufbauten und die Stühle in die passende Reihen- und Rundfolge rückten, stimmten die Musiker schon ihre Instrumente und machten „Fingerübungen“. Als pünktlich um 18 Uhr der Eingang geöffnet wurde, melden sich bei den Löwen die ersten Schmerzen, denn vor der Tür standen gerade einmal acht Gäste. Der LC Markneukirchen hat gebangt, dass hoffentlich die Orchesterstärke nicht der Besucherzahl überlegen sein möge. Aber dann! Insbesondere die Markneukirchner haben den Club und sein Anliegen nicht im Stich gelassen, und so nach und nach füllten sich die Reihen. Pünktlich um 19 Uhr ging im Saal das Licht aus und Claus-Peter Franke, Präsident 2014/2015, ergriff das Wort. Er begrüßte die Musiker und die Zuschauer und erläuterte das Anliegen des Konzertes, zugunsten der vogtländischen Jugend einen möglichst hohen Spendenbetrag zu generieren. *Weiter Seite 27 ...*

Fortsetzung von Seite 26 ...

Dann gab es kein Halten mehr und mit den gewaltigen Klängen der sinfonischen Dichtung „Also sprach Zarathustra“ von Richard Strauss begann das Konzert. Es folgte der „Pariser Einzugsmarsch 1814“ von Johann Heinrich Walch, der bereits am 31. März 1814 in Anwesenheit von Kaiser Franz I., Zar Alexander I. und König Friedrich Wilhelm III. beim Einzug der verbündeten Truppen in Paris am Ende des Sechsten Koalitionskrieges gespielt wurde. Mit der Wahl des Konzertprogramms, so erläuterte der Moderator, wollte das WBK einen Bogen schlagen zwischen musikalischem Schaffen und politischen Ereignissen, die insbesondere im Jahr 2014 einer besonderen Erinnerung bedürfen.

Franz von Suppé, dessen Operette „Leichte Kavallerie“ nur noch durch deren Ouvertüre bekannt ist, stand als Nächstes auf dem Programm. Der vom preußischen Militärmusiker Gottfried Piefke im deutsch-dänischen Krieg 1864 anlässlich des Sturmes der preußischen Truppen auf die Düppeler Schanzen, in denen sich dänische Truppen zur Verteidigung eingerichtet hatten, komponierte Düppeler-Schanzen-Sturmarsch, setzte das Programm fort. Der Walzer „Rosen aus dem Süden“ von Johann Strauß jun. und der Marsch „Die Regimentskinder“ von Julius Fučík zeigten die Vielfalt des WBK. „Mit Bomben und Granaten“ des schlesischen Komponisten Benjamin Bilse, der 1842 zum Leiter der Stadtkapelle Liegnitz ernannt wurde und dessen Musiker 1882 die Grundlagen für die Berliner Philharmoniker legten, konnte man sich im wahrsten Sinne



Oberstleutnant Roland Kable, Dirigent des Wehrbereichsmusikkorps III Erfurt. Foto: LCM

des Wortes in Schützengräben versetzt fühlen. Dass das Orchester auch die „Moderne“ beherrscht, machte es deutlich mit der Präsentation des Soundtrack von „Schindlers Liste“, einem 1994 veröffentlichten Film, und des „Wind Of Change“, jener Rockballade der Scorpions, die im November 1990 von Scorpions-Sänger Klaus Meine komponiert und getextet wurde und in den Medien als sogenannte „Hymne der Wende“ galt. Sie soll auf das freudige Ereignis des Jahres 2014 hinweisen: die friedliche Revolution und die deutsche Wiedervereinigung jähren sich zum 25. Mal. Nach der Pause wurde das Konzert mit John

Williams „Summon The Heroes“ fortgesetzt. Das „Concertino Classico“ von Philip Sparke ließ den Flötisten des Orchesters brillieren (Anm. des Verfassers: mein Vater spielte im Handwerkerblasorchester Migma die Querflöte und sagte in solchen Fällen immer „ich bin ein Flötenspieler, das ist ein Flötist“). In einem Medley „Best Of Ost“ konnten die Besucher Melodien von bekannten DDR-Sängern und -gruppen, wie Frank Schöbels „Wie ein Stern“ oder „Über 7 Brücken mußt du gehn“ von Karat oder „Du hast den Farbfilm vergessen“ von Nina Hagen wiedererkennen. Der „St. Louis Blues March“ von W. C. Handy und ein Filmmelodien-Medley folgten. Mit der 1976 erstmals erschienen Ballade „Music“ sollte das Konzert zu Ende gehen – aber so leicht gaben die Zuhörer nicht auf! Erst nachdem die „Jubelklänge“ aus der Feder des Klingenthalers Ernst Robert Uebel verklungen waren, gaben sich Konzertbesucher zufrieden. Mit einem herzlichen Dank an das Orchester und die Gäste verabschiedete sich der Vorstand des Fördervereins, Lionsfreund Patrick Meinel, und überreichte dem Dirigenten, dem Moderator und dem Flötisten je eine Silbermünze, die der LC Markneukirchen anlässlich des 650-jährigen Stadtjubiläums hatte prägen lassen. Noch im Aufbrechen konnten die Löwen beobachten, dass es intensive Gespräche zwischen Oberstleutnant Kahle und Dr. Enrico Weller wegen des Medleys „Best Of Ost“ gab – man darf gespannt sein, ob das Arrangement dem heimischen Orchester zur Verfügung gestellt und wann es uns – vielleicht im Rahmen der Musiktage – durch das Blasorchester zu Gehör gebracht wird.

Chemnitz Marathon mit sensationellem Ergebnis

10.500 Euro für regionale Projekte eingenommen

VON MAXI RUDOLPH

Der Chemnitzer Marathon 2014 war von einigen Änderungen und Highlights geprägt. Der Standortwechsel an den Roten Turm hat der Veranstaltung gut getan. Außerdem konnte Eisschnellläufer Nico Ihle als Botschafter gewonnen werden. Fast 1.300 Läufer, also mehr als im letzten Jahr, konnten für den guten Zweck an den Start gebracht werden. Insgesamt führten mehr zahlende Teilnehmer zum besten Spendenergebnis seit 2011. Es bleibt ein Überschuss von 10.500 Euro bestehen. 1.000 Euro gehen an die Körperbehinderten Schule Chemnitz, die jedes Jahr mit zahlreichen Schülern beim Chemnitz Marathon vertreten ist. Die Spende investierte die Einrichtung bereits in ein fitLight-System, ein Trainings- und Analysegerät für Reaktionstraining.

Weiter Seite 28 ...



Erste Einweisung: Sportlehrerin Marianne Lill am zentralen Tablet erklärt Toni Puschke, Alina Herold und Oliver Kossar (v.li.), wie sie die aufleuchtenden LED-Sensoren durch schnelle Reaktionen ausschalten. Die einzelnen fitLight-Teile können zum Beispiel auf einer Fläche verteilt auch mit den Rädern von Rollstühlen zum Erlöschen gebracht werden. Foto: FB



Alina Herold sprintet von der Seitenlinie zu einem aufleuchtenden flLight-Spot, um ihn auszulöschen. Foto: FB

Fortsetzung von Seite 27 ...

Ebenfalls jeweils 1.000 Euro gehen an die Städtische Musikschule Chemnitz, die IKOS (Interventions- und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt) und den Frauenhilfeverein Chemnitz und die F-Jugendmannschaft des BSC Rapid Kappel. Der Radsportverein Chemnitz erhält zudem 800 Euro. Als wichtige Kultureinrichtung der Stadt leistet die Städtische Musikschule einen großen Beitrag zur Freizeitgestaltung. Leiterin Nancy Gibson möchte dem Cello Ensemble der Blindenschule, geleitet durch die Musikschule, 300 Euro zukommen lassen. Außerdem sind weitere 700 Euro für den Kinderchor für das Projekt „Krach bei Bach“ mit Auftritten im Juni 2015 in Chemnitz und zum Landesmusikfest in Grimma gedacht. Der Frauenhilfeverein unterstützt mit dem Spendengeld das Chemnitzer Frauenhaus, ein wichtiges Projekt, um den Müttern mit Kindern, die sich an den Verein wenden, eine umfassende Hilfe bereitstellen zu können. Beim BSC Rapid Kappel wurde erst kürzlich in der F-Jugend eine zweite Mannschaft aufgemacht. Diese soll nun mit Trikots, Fußbällen und weiterem Equipment versorgt werden. Ebenfalls für die Jugend nutzt der Radsportverein Chemnitz die erhaltene Spende, nämlich für ein anstehendes Trainingslager. Weitere 3.300 Euro gehen an die Stiftung Dianino mit dem Projekt Diabetes Nannys sowie 1.000 Euro an ein Projekt von Nico Ihle. Diabetes Nannys versuchen von Diabetes Typ 1 betroffenen Kindern und deren Familien unter die Arme zu greifen, wenn es in diesen Familien zu Problemen kommt, z. B. durch Überforderung, Ängste oder weitere Schicksalsschläge. Die verbleibenden 1.400 Euro werden im Laufe der nächsten Monate an Spendenempfänger mit akuten Bedarfen ausgeschüttet. Insgesamt konnten seit 2008 über 60.000 Euro an Spendengeldern generiert werden, die überwiegend verschiedenen regionalen Projekten zu Gute kamen.

Wagners Klassenzimmer erhält Broadwood-Klavier

Leipziger Lions spenden für 180 Jahre altes Instrument

VON SWENIA TEICHMANN

Der kleine Richard Wagner schwänzte die Schule und war generell nicht fürs Lernen zu begeistern - weiß Wolfgang Hocquél, Geschäftsführung der Kulturstiftung Leipzig. Doch Klavier spielen lernte Richard trotzdem - und zwar höchstwahrscheinlich auf einem englischen Broadwood-Klavier in der Aula der Alten Nikolaischule. Mit finanzieller Hilfe der Leipziger Lions Clubs steht dieses Klavier nach einer abenteuerlichen Reise jetzt restauriert an alter Stelle.

„Nach langer Zeit sollte es endlich wieder einmal ein Projekt geben, welches Leipzigs Lions Clubs vereint“, betont Zonen-Chairman Stefan Neubert. Als er durch den Lions-Freund und Präsidenten der Kulturstiftung Leipzig Rolf-Dieter Arens von dem Broadwood-Klavier erfuhr, war ihm schnell klar, dass er viele Lions-Freunde dafür begeistern könnte. Für ihn würde ein Traum war, wenn das Projekt den Startschuss dafür geben könnte, dass die Leipziger Lions künftig noch enger zusammenwachsen. So könnten z. B. 2015 zur Tausendjahrfeier der Stadt die zehn Clubs vereint auftreten. Durch solche Aktionen hofft Stefan Neubert auf mehr öffentliche Aufmerksamkeit, damit 2018, wenn das deutsche Multi-District-Treffen aller Lions in Leipzig stattfindet, die Zahl der Mitglieder deutlich angestiegen ist. Mit Spenden für ein Klavier aus Wagners Zeit zu beginnen, ist ein guter Gedanke. Denn die Finanzierung des Klaviers ging einher mit einer Dauerausstellung zu dem großen Sohn der Stadt, die in der Leipziger Alten Nikolaischule zu bestaunen ist. Dafür wurden 275.000 Euro über



Wolfgang Hocquél, Geschäftsführer der Kulturstiftung Leipzig, begleitet Arens auf der abenteuerlichen „Beschaffungsreise“.

Spenden gesammelt. „Wir haben alle Spender auf einer Tafel verewigt“, betont Rolf-Dieter Arens. Als Initiator des Klavier-Projektes reiste er bis in die Schweiz um das Instrument für 8.500 Euro zu erwerben. Dass die Ausfuhr sich dann als so schwierig erwies hätte er nicht gedacht. „Die Tasten sind aus Elfenbein. Und das fällt unter das Artenschutzgesetz“, verrät Denkmalschützer Wolfgang Hocquél, der Arens begleitet. Der Gesetzgeber hatte nicht daran gedacht, dass anno 1832 Elfenbeintasten völlig normal waren. Prompt wurde das Klavier beschlagnahmt. Fast ein Jahr lang dauerte die Odyssee bis dank einer juristischen Lücke jetzt das Instrument ganz offiziell im Klassenzimmer Wagners stehen darf. Rolf-Dieter Arens ist begeistert, was Klavier- und Möbelrestauratoren in den vergangenen Monaten geleistet haben, nachdem es vor Jahren falsch restauriert wurde. Am Eröffnungsabend spielt der Musiker einfühlsam auf Tasten, die einen völlig anderen Ton von sich geben, als unsere modernen Flügel. Arens gehört dabei zu den wenigen, die in der Lage sind, solche historischen Instrumente zu spielen. Nur ein kleiner Wermutstropfen trübt sein Glück. Am liebsten hätte er jenes Klavier besessen, auf dem Wagner bei Thomaskantor Christian Theodor Weinlig 1831 lernte. Doch das steht heute unwiederbringlich im Reuter-Wagner-Museum in Eisenach.

Rolf Dieter Arens (vorn), Zonen-Chairman Stefan Neubert (b.l.) und Wolfgang Hocquél bei der ersten öffentlichen Präsentation. Fotos (2): Swenia Teichmann





Der Präsident des LC Glauchau Andreas Bauer bedankt sich beim Leiter der Kreismusikschule Maik Kern für das schöne Konzert. Fotos(3): ICG

Unglaubliche Reise durch die Welt der Musik

Benefizkonzert und Jubiläumsfeier im Stadttheater Glauchau

VON DR. KLAUS SCHILLER

Das 6. Benefizkonzert in Folge „Teachers in concert Nr.2“ organisiert vom Lions Club Glauchau war wieder ein voller Erfolg. Nicht nur weil das finanzielle Fazit zufriedenstellend ausfiel, sondern weil die Zuhörer begeistert über die Darbietungen waren.

2012 hatten wir die Idee die Lehrer der Kreismusikschule Zwickauer Land „Clara Wieck“ einmal auf die Bühne zu einem Konzert zu bringen. Schülerkonzerte finden regelmäßig statt und sind nichts Besonderes. Aber dass die Schüler einmal die Lehrer auf der Bühne des Stadttheaters Glauchau hören können war etwas Neues noch nie Dagewesenes.

Der Leiter der Musikschule Maik Kern war damals sofort Feuer und Flamme und stellte ein abwechslungsreiches Programm mit Musik aus verschiedensten Epochen und verschiedensten Instrumentalgruppierung zusammen und entpuppte sich obendrein als ausgezeichneter Entertainer, der locker durch das Programm führte. Das 2. Konzert dieser Reihe folgte dem gleichen Prinzip und bot wieder eine „unglaubliche Reise durch die Welt der Musik.“ Die Reise führte von schöner Klassik über Folklore bis zum Musical, Rock und Bigbandmelodien.

Die „Teacher Bigband“ war ohne Zweifel der Höhepunkt des Sonntagnachmittags. So konnte der Präsident des LC Glauchau

Andreas Bauer in seinen Dankesworten nur die Hoffnung aussprechen, dass es zu einem Konzert „Teachers in Concert Nr.3“ kommen würde. Wie schon bei anderen Benefizkonzerten des LC Glauchau kommt der Erlös dem Förderverein der Kreismusikschule für das Projekt „Streichensemble“ zugute.

Anschließend an das Benefizkonzert trafen sich die Mitglieder des Clubs sowie geladene Gäste zu einem kleinen Empfang im stilvollen K&K Salon des Stadttheaters Glauchau. Präsident Andreas Bauer eröffnete die Feier, der Gründungspräsident Holger Klier hielt eine kurze Festrede und erinnerte an die Gründungszeiten nach der Wende.

Von den 20 Gründungsmitgliedern sind noch heute 13 Mitglieder im Club. Sehr erfreut waren alle über die Anwesenheit von Distrikt Governors Claus Welz aus Chemnitz, der ein Grußwort sprach. Weitere Redner Dr. Peter Dresler Oberbürgermeister der Stadt Glauchau und Club Mitglied sowie der Geschäftsführer der Diakonie Westsachsen Traugott Kemmesies. Der LC Glauchau hatte über viele Jahre bestimmte Objekte der Diakonie unterstützt, erst vor einigen Monaten den neu gegründeten Hospizdienst. Alle betonten, dass der LC Glauchau eine feste Größe im Leben der Stadt Glauchau darstellt.

Der weitere Abend verlief in festlicher und freundlicher Atmosphäre mit musikalischer Umräumung durch eine Band der Musikschule.



Distrikt Governor Claus Welz und Präsident des LC Glauchau Andreas Bauer.



Die Club Mitglieder Uwe Schäfer, Andreas Bauer, Ingolf Jorra und Holger Klier in angeregter Unterhaltung.



PRÄSENTE MIT POWER ...

z.B. Ladegerät / Powerbank

Slazenger

Werbemittel von A-Z
 Entwicklung von Konzepten
 Sonderanfertigungen
 eigene Druckerei
 Lagerung und Verwaltung

Klotzner-Werbemittel Service GmbH
 Karlsweg 8a | 08371 Glauchau
 Fon 03763 780912 | Fax 03763 780920
 info@klotzner-werbemittel.de
 www.klotzner-werbemittel.de

Im Winter ist's nun viel wärmer

Neue Fenster für Schulinternat in Moldawien

VON FRANK PRESCHER

Anfang September 2014 reisten der Präsident des LC Eilenburg, Frank Prescher, mit Schatzmeister Frank Huke und LF Dr. Konrad Reuter sowie dem Präsidenten des LC Mittersill, Peter Hofer (Krimml), in einer erfreulichen Mission in die Moldawische Dnesterrepublik. Der Besuch beim Partnerclub LC Tiraspol, mit seinem Präsidenten LF Wolodia Nikiforenko und dem Gründungspräsidenten Oleg Baev, galt dem Abschluss des gemeinsamen karitativen Projektes „Fenster für das Schulinternat Tiraspol“, welches die Herren bereits seit verganginem Jahr beschäftigte.

Im Frühjahr 2014 waren die LF Gerald Kräger und Frank Huke zur abschließenden Planung und Abstimmung der Hilfsaktion vor Ort. Die Objektbesichtigung bestätigte abermals den dringenden Handlungsbedarf. Aus vier Angeboten wurde schließlich eine ortsansässige Firma mit dem Auftrag betraut. Während der Sommerferien wurden 84 alte, marode Holzfenster aus dem Jahr 1962 gegen moderne Kunststofffenster ausgetauscht. Der Austausch berücksichtigte auch die notwendigen Putzarbeiten sowie die Erneuerung der Fensterbänke in den Schlaf-, Spiel- und Sanitäräumen. Alle Arbeiten wurden mit größter Sorgfalt und in vollem Umfang ausgeführt, so Firmenchef Jurij Glemba. Davon konnten sich alle Anwesenden bei einem Rundgang durch das Schulinternat überzeugen. Dank der finanziellen Koordination durch LF Peter Hofer (Krimml) und weiterer Lions Clubs aus dem Distrikt 111 OS konnte das anspruchsvolle Projekt durch die Eilenburger Löwen gestemmt werden.



Die drei Präsidenten mit dem Übergabeprotokoll (v.l.): Wolodia Nikiforenko vom LC Tiraspol, Frank Prescher vom LC Eilenburg und Peter Hofer (Krimml) vom LC Mittersill. Fotos (4): LCE

Dass die Fensterscheiben manchmal bei starkem Wind hinausflogen, war im Winter eine richtige Katastrophe und alle sind froh, dass es nun im dreitägigen Gebäude wieder schön, gemütlich und bei Eintritt der Kälte viel wärmer sein wird. Das erfreut nicht nur Direktorin Frau Vasiljevna, sondern auch die 270 hier lebenden Kinder.

Während einer kleinen Festzeremonie im Schulhof wurden viele Dankesworte durch den Minister für Soziales, Schutz und Arbeit, den Präsidenten des LC Tiraspol und weiterer Repräsentanten gesagt. Mit der Unterzeichnung des Übergabeprotokolls und dem Anbringen des Zertifikates an einem Ehrenplatz des Schulinternates war das „Löwenprojekt“ beendet, in das sie ein Jahr volle Kraft gesteckt hatten.

Alle waren sich einig, die erfolgreiche inter-

nationale Zusammenarbeit von Lions hat sich für das Wohl der hier lebenden gehörlosen Kinder gelohnt. Diese bedankten sich ihrerseits spontan mit einem Lachen im Gesicht und selbstbeschriebenen Plakatzetteln, die den Lions beim Verlassen des Schulhofes an einigen Fenstern entgegengehalten wurden. Was braucht es mehr.

Bei Besuchen in sozialen Einrichtungen wurden bereits neue Projektideen geboren. Wie im Fluge ging eine Woche mit Begegnungen wunderbarer, herzlicher Menschen und einer tollen Gastfreundschaft vorüber.



Mit einer Festzeremonie im Schulhof wurden das „Löwenprojekt“ abgeschlossen.



Die Außenansicht des Schulinternats vor und nach der Sanierung der Fenster.



„Rock your life!“ und Umsonstladen

Preisträger des 15. Agenda21- Wettbewerbs gekürt

VON SILKE SESTERHENN

Der Lokale Agenda 21 für Dresden e. V. und der Lions Club Dresden Agenda 21 haben im April zum fünfzehnten Mal den Wettbewerb für Zukunftsprojekte ausgelobt. Insgesamt sind 23 Projekte eingegangen. In der Zwischenzeit tagten die Jurys und kürten die Preisträger des Agenda 21- und des Lions Club-Preises. Außerdem wählten sie fünf Projekte aus, die für den Publikumspreis zur Wahl standen. Die Online-Abstimmung dazu ist ebenfalls abgeschlossen und somit stehen alle Preisträger des diesjährigen Agenda 21-Wettbewerbs fest:

- Den mit 2.500 Euro dotierten und u. a. von der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH geförder-ten Preis des „Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.“ erhält das Projekt „ROCK YOUR LIFE!“ vom ROCK YOUR LIFE! Dresden e.V. Der Erfolg eines jungen Menschen hängt in Deutschland leider stark von seinem sozio-ökonomischen Hintergrund ab. Für Kinder aus bildungsfernen Milieus bedeutet dies oft ein Kreislauf vererbter Perspektivlosigkeit und schlechte Aufstiegschancen. Besonders betroffen sind Hauptschülerinnen und Hauptschüler, die häufig selbst ein Jahr nach ihrem Abschluss noch keine Ausbildung gefunden oder diese bereits wieder abgebrochen haben. Studierende, die von dem Bildungssystem



Präsident Stefan Bolz (r.) überreicht die Urkunde und damit ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro an die diesjährigen Preisträger der Initiative DAMF. Foto: DREWAG

profitieren, wollen einen Beitrag dazu leisten, dass Jugendliche aus sozial und wirtschaftlich benachteiligten Verhältnissen mehr Anerkennung und Unterstützung erfahren. Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in der Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit und Integration Realität für alle Menschen sind, die sich selbst entfalten wollen. ROCK YOUR LIFE!

Der studentische Verein ROCK YOUR LIFE! unterstützt junge Menschen aus sozial benachteiligten Hintergründen beim erfolgreichen Start in ihre Zukunft. Zu diesem Zweck werden Mentoring-Beziehungen zwischen Studierenden und Schülern gestiftet. ROCK YOUR LIFE! qualifiziert engagierte Studierende als Mentoren, die während der letzten zwei Schuljahre je einen Schüler individuell und kontinuierlich auf dem Weg in den Beruf

begleiten. (www.dresden.rockyourlife.de)

- Den mit 2.500 Euro dotierten Preis des „Lions Club Dresden Agenda 21“ erhält in diesem Jahr das Projekt „Deutschkurse Asyl Migration Flucht“ der Projektgruppe DAMF. Asylsuchende haben keinen rechtlichen Anspruch darauf, einen staatlich finanzierten Deutschkurs zu besuchen. Zwar ist die Teilnahme an einem berufsbezogenen ESF-BAMF-Kurs nach neun Monaten des Aufenthalts in Deutschland unter Umständen möglich. Doch besteht bereits unmittelbar nach der Ankunft in Deutschland die Notwendigkeit, die deutsche Sprache zu beherrschen. So finden die persönliche sowie die postalische Kommunikation mit Ämtern und Behörden, aber auch mit Ärzten und anderen Akteuren der Gesellschaft in der Regel auf Deutsch statt.

Weiter Seite 32 ...

Bautzener Löwen verschicken Medizintechnik

VON JANA SCHULZ

Seit Jahren engagiert sich der Bautzener Augenarzt und Lionsfreund Stephan Kretschmar in Ghana. Er operiert an Grauem Star erkrankte Patienten und bildet gleichzeitig einheimisches Personal vor Ort weiter. Erst im März 2014 reiste der Mediziner erneut in das westafrikanische Land und führte zahlreiche Operationen durch.

Der Bautzener Lions Club unterstützt das Projekt „Augenoperationen in Ghana“ und erhielt hierfür zusätzliche Fördergelder aus dem Jugendprojekt „genialsozial“. Nachdem der Augenarzt bereits ein Lasergerät für die ghanaische Klinik organisiert hatte, konnte er jetzt wiederholt gebrauchte Medizintechnik kostengünstig erwerben. Hierbei handelt es sich um ein sogenanntes Phako-Gerät für die Behandlung des Grauen Stars. Da auch



der LC Bautzen die Entwicklung der Augenklinik in Akosombo seit Jahren begleitet und finanziell unterstützt, freute sich Lions-Präsidentin Gudrun Kreuzsch über die Anschaf-

fung der Medizintechnik und bedankte sich gleichzeitig bei Stephan Kretschmar für seinen unermüdlischen Einsatz zum Wohle der Patienten. Foto: LCB

Fortsetzung von Seite 31 ...

Die Folgen sind einerseits, dass Asylsuchende ihre Rechte nicht ohne sprachvermittelnde Hilfe geltend machen können, und andererseits, dass sie auch in sozialer Hinsicht marginalisiert und ausgeschlossen sind. Auf diese Situation reagiert DAMF mit seinem Angebot. Den Menschen wird die Chance auf das Erlernen der deutschen Sprache und damit auf Teilhabe und Autonomie gegeben. Die Deutschkurse existieren seit Januar 2012 und werden seitdem kontinuierlich ausgebaut. Dabei handelt es sich um ein niedrigschwelliges Angebot mit dem Ziel, das Sprachniveau A1 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen zu vermitteln. (www.damf.blogspot.de)

■ Den mit 1.000 Euro dotierten und von der Stadtentwässerung Dresden GmbH geförderten Publikumspreis erhält das Projekt „Umsonstladen Dresden Neustadt“ der Initiative Umsonstladen Dresden Neustadt.

Alte Dinge sind kein Müll! Was ist eigentlich ein Umsonstladen und wie funktioniert er? In einem Umsonstladen können alte, nicht mehr benötigte Dinge abgegeben werden, wenn sie gut erhalten sind und noch funktionieren. Die alte Hose passt nicht mehr, hat aber keine Löcher? Ein Stapel Bücher wurde gelesen und steht nun nur noch rum? Die Oma hat einen neuen Schal gestrickt und der alte kann nun weg? Dann schnell zum Umsonstladen, dort kann man diese alten Sachen abgeben. Vielleicht braucht jemand anderes eine Hose, die Bücher oder den Schal? Was zu schade zum Wegwerfen ist, aber nicht mehr gebraucht wird, kann im Laden abgegeben werden. Vielleicht freut sich irgendwer anderes darüber.

Der Umsonstladen ist: Selbsthilfe und Nachbarschaftshilfe; eine Unterstützung für diejenigen, für die Erwerbsarbeit nicht Lebenszweck ist; Hilfe für Projektgemeinschaften, um den Anpassungszwängen der Marktwirtschaft standzuhalten; ein Versuch, durch Selbstorganisation Schritt für Schritt die Zwänge von Geld und Waren zurückzudrängen; ein ökologisch wertvolles Projekt, da noch viele funktionierende Dinge weiterverschenkt werden können, anstatt in der Mülltonne zu landen; ein Ort, wo Informationen zu politischen Gruppen und Aktionen zu finden sind; praktische Kritik an der Marktwirtschaft. (umsonstladendd.wordpress.com/)

Neben diesem Projekt waren weitere vier Projekte für den Publikumspreis nominiert:

- „Kleiner Garten“ -
Projekt der Initiative Kleiner Garten
- „Natur- und Umweltschule Dresden“ -
Projekt der Natur- und Umweltschule Dresden
- „Fairer Weihnachtsmarkt“ -
Projekt der B2MS GmbH
- „Physik in der Mühle“ - Projekt des Landesverbandes Sächsischer Jugendbildungswerke e.V.



Der Damen-Lions Club Limbach-Fideliter aus Limbach-Oberfrohna zur Geldübergabe an den Luisenhof in Langenchursdorf. Foto: LCLF

Hilfe für Helfende auf dem Luisenhof

Damen-Lions Club Limbach Fideliter spendet 1000 Euro an sozialtherapeutische Einrichtung

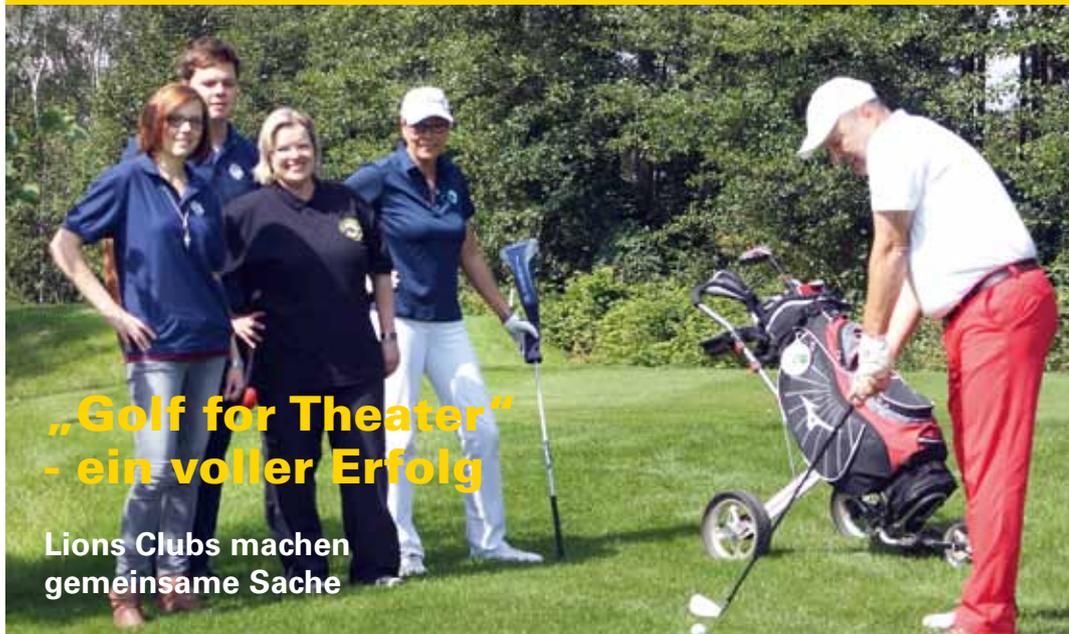
VON ANTJE KLOPPENBURG

Als Dankeschön für eine 1000-Euro-Spende hat der Luisenhof in Langenchursdorf, deren Träger das Heilpädagogisch-Künstlerische Therapeutikum Chemnitz e.V. ist, die Damen des Lions Clubs-Limbach Fideliter eingeladen. Eingespielt wurde das Geld im wahrsten Sinne des Wortes durch ein Benefizkonzert des Jugendblasorchesters Waldenburg in der Lutherkirche Limbach-Oberfrohna Anfang Juni. Wie wichtig und nötig Spenden für den Verein sind, machte der Leiter der sozialtherapeutischen Einrichtung, Robby Hammer, in einem sehr einfühlsamen Vortrag in einem zum öffentlichen Cafe ausgebauten Raum des Vier-Seiten-Hofes deutlich. Nicht zuletzt aus diesem Grund ist ein weiteres, in diesem Fall vorweihnachtliches, Benefizkonzert zugunsten des Luisenhofs am 28. November in der Lutherkirche in Limbach-Oberfrohna geplant. Die Singakademie Chemnitz wird aus der Messa di Gloria von Puccini singen, außerdem werden Opernchöre und Weihnachtslieder zu hören sein. Mit dem Erlös sollen weitere Restaurierungsarbeiten und neue Vorhaben der Einrichtung in Langenchursdorf bei Hohenstein-Ernstthal im Landkreis Zwickau unterstützt werden.

Auf dem auf einem Hügel idyllisch gelegenen Vier-Seiten-Hof wird „seelenpflegebedürftigen Menschen“, wie es Hammer ausdrückt, nicht nur ein Zuhause gegeben. Ihnen wird vor allem durch das Leben und Arbeiten in einer landwirtschaftlich geprägten Gemein-

schaft geholfen, wieder den Weg in die Gesellschaft zu finden. Grundlage und Kern des Betreuungsangebots sind die Familien.

Zurzeit leben auf dem Luisenhof vier Kinder in zwei Pflegefamilien, die jeweils auch eigene Kinder haben. Außerdem werden in der Einrichtung, deren pädagogische Arbeit auf der Grundlage von Rudolph Steiners Heilpädagogik und Sozialtherapie basiert, vier junge Menschen im Alter von 13 bis 24 Jahren betreut. Je nach Alter gehen sie noch zur Schule oder helfen bei der praktischen Arbeit auf dem Hof, in der Landwirtschaft, Hauswirtschaft oder beim Bauen. Laut Robby Hammer besteht auch die Möglichkeit einer Berufsausbildung, davon sei aber bisher noch kein Gebrauch gemacht worden. Außerdem sind auf dem Hof zwei Gärtnerinnen tätig und ein Auszubildender vom Michaelshof in der Nähe von Stuttgart sowie eine internationale Bundesfreiwillige aus Brasilien. Die gesamte Tagesgestaltung ist von therapeutischem Charakter geprägt, deren Kernstück ist die biologisch dynamische Landwirtschaft und das Halten von Tieren. Zusätzlich werden Werkstatt-Projekte wie Malen, Textilgestaltung, Theater oder Klang angeboten. Die Unterbringung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen erfolgt entweder auf Veranlassung des Jugendamtes und wird auch darüber finanziert oder als Privatvertrag zwischen den Erziehungsberechtigten der Betreuten und der abgebenden Schule. Art und Dauer des Verweilens hängt von den Bedürfnissen und Erfordernissen ab.



„Golf for Theater“ - ein voller Erfolg

Lions Clubs machen
gemeinsame Sache

Im Team erfolgreich (v. r. n. l.): Wolfgang Girrbach (LC Zwickau), Christina Kirst (LC Zwickau-Robert Schumann), Claudia Czingon (LC Crimmitschau-Werdau), Tobias Brömel (Leo-Club Zwickau-Pleißental) und Madlen Rösch (Leo-Club Zwickau-Pleißental).

Foto: Andreas Wobland

VON CLAUDIA CZINGON

Unter dem Motto „Golf for Theater“ fand am 30. August auf dem Golfplatz Zwickau das erste Lions-Benefiz-Golfturnier statt, das von den Lions Clubs Zwickau, Zwickau-Robert Schumann und Crimmitschau-Werdau sowie dem Leo-Club Zwickau-Pleißental mit tatkräftiger Unterstützung des Golfplatzes Zwickau, des

Theaters Zwickau-Plauen und des Fördervereins Theater Zwickau e.V. veranstaltet wurde. 43 Golfer gingen an den Start, um die Besten in den unterschiedlichen Wertungsklassen zu ermitteln.

Am Nachmittag gab es außerdem einen Schnupperkurs mit Siegerehrung für „Golfeinsteiger“. Eine sehr gut besuchte Abendver-

anstaltung mit Siegerehrung für die Golfspieler, American Barbecue, Live-Musik und Tombola mit zahlreichen Preisen rundete den erlebnisreichen Tag auf dem Golfplatz Zwickau ab. Den Erlös in Höhe von 4.000 Euro, der dank zahlreicher Spender und Sponsoren erzielt werden konnte, erhält die Theaterpädagogik des Theaters Plauen-Zwickau.

ANZEIGE

Limitierte Erinnerung

Sonderedition des Modells Union Noramis Chronograph zur Sachsen Classics

Typisch für die Sachsen Classic: Eine bunte Mischung rarer Karossen mit vielen Vorkriegswagen. 22 Oldtimer aus den Zwanziger- und Dreißigerjahren starten bei dieser zwölften Ausgabe der von großem Publikumszuspruch getragenen Rallye. Dieser Zuspruch liegt nicht nur an der traditionellen Autobegeisterung der einheimischen Zuschauer, sondern wohl auch an den insgesamt 32 Fahrzeugen aus einheimischer oder osteuropäischer Produktion. Lada, Trabant oder Wartburg sind auch hierzulande fast aus dem Straßenbild verschwunden, Horch und Wanderer oder EMW sowieso. Ältestes Auto im Feld ist ein Skoda Laurin und Klement 110 aus dem Jahr 1925. Auch das neueste Fahrzeug kommt aus dem Volkswagen-Konzern, ein Golf III Baujahr 1993. Trotz seiner 21 Jahre ist dieser Typ im Alltag noch recht häufig zu sehen. Andrea

und Bernd Kippig, Geschäftsführer von Juwelier Roller und selbst Teilnehmer der Sachsen Classics, waren eine der ersten, die die offizielle Uhr zur Rallye ihren Kunden anbieten konnten. Die limitierte Erinnerung 2014 stammt wieder aus dem Hause Union Glashütte, bereits zum fünften Mal in Folge offizieller Partner der renommierten Oldtimer-Rallye.

Anlässlich der Wettfahrt gibt es wieder eine Sonderedition des Modells Noramis Chronograph Datum in limitierter und nummerierter Auflage von nur 50 Stück.

Aktuell hat Juwelier Roller die besondere Limitierungsnummer 25/50 im Angebot. Jede einzelne Uhr der Union Sachsen Classic Edition 2014 wird mit Zertifikat und in einer hochwertigen Verpackung mit einem Miniatur Oldtimer des Modells Mercedes 500 K Special Roadster ausgehändigt.



Der Noramis Chronograph Limited Edition Sachsen Classic 2014 zeigt sich in einem 42 Millimeter großen Roségoldgehäuse. Er bietet einen 60-Sekundenzähler und einen 30-Minutenzähler auf einem Hilfszifferblatt bei drei Uhr. Ihm gegenüber sitzt die kleine Sekunde, ein Datumsfenster findet bei der Sechs seinen Platz. Das von Union Glashütte modifizierte Automatikwerk Eta 7753 ist durch den Saphirglasboden zu sehen.

54.000 Euro Unterstützung für Kinder und Jugendliche

LC Wurzen Graf Lindenau zieht Bilanz nach 10 Jahren Weihnachtskalender

VON MANFRED LUKASEDER

Seit 2004 verkauft der LC Wurzen Graf Lindenau seinen Weihnachtskalender insbesondere zur Finanzierung der Hilfe für Kinder und Jugendliche in der Region. Anfänglich musste der Kalender den Käufern noch ausführlich erklärt werden. Denn schließlich ist es nicht ein klassischer Weihnachtskalender, sondern ein Los: Hinter seinen Türchen verbergen sich Preise von Sponsoren – Firmen und Gewerbetreibende aus Wurzen und Umgebung – und derjenige gewinnt, dessen Kalender die Glücksnummer trägt, die Ende November unter Aufsicht öffentlich gezogen und am gleichen Tag in der örtlichen Presse und im Internet veröffentlicht wird. Inzwischen ist der Wurzener Lions-Kalender eine Institution: Er wird von vielen jedes Jahr wieder gekauft und auch Firmen haben ihn als Präsent für ihre Mitarbeiter und Kunden entdeckt. Die Sponsoren sind zum Großteil noch die, die von Anfang an dabei waren, und viele verkaufen den Kalender auch in ihren Geschäften. Erklärt werden muss er heute nur noch selten.

Der LC Wurzen Graf Lindenau ist stolz darauf, dass er in den letzten 10 Jahren immer alle Kalender absetzen konnte. Er

ist die Hauptactivity des Clubs und erfordert die Mithilfe aller Mitglieder. Die Anstrengung aber lohnt sich: Seit Beginn wurden 21.700 Kalender verkauft, die als Ergebnis für die gute Sache zirka 54.000 Euro einspielten.



Aber auch für die Käufer ist er, neben dem guten Gefühl zu helfen, als Gewinnchance interessant: Durchschnittlich 160 Preise werden jedes Jahr ausgelost, letztes Jahr im Wert von insgesamt rund 6.500 Euro. Und wem das Glück am 24. Dezember 2014 besonders hold ist, der darf sich über den Hauptpreis, einen Motorroller, freuen!

Freude macht aber vor allen Dingen auch die Weitergabe des Erlöses an Kinder, Jugendliche und andere Bedürftige der Region. Es sind viele kleine und größere Hilfen, wie z. B. für eine Sprachreise oder für Anschaffungen



Aller guten Dinge sind elf: Der diesjährige Weihnachtskalender des LC Wurzen Graf Lindenau (Foto links). Seit zehn Jahren verkaufen die Wurzener Löwen alljährlich vor der Adventszeit Kalender für den guten Zweck. Foto: LCWGL

eines Kinder- und Jugendhauses. Von 2009 bis 2012 wurde die Anstellung eines Sozialpädagogen mitfinanziert. Auch wurden Jugendliche unterstützt, die Interesse an einem Schuljahr im Ausland hatten und deren Eltern sich ein Austauschjahr nicht leisten konnten. Der Club arbeitet dabei mit dem AFS (American Field Service) interkulturelle Begegnungen e.V. zusammen, der für eine professionelle und verlässliche Abwicklung dieser Aufenthalte sorgt. Von den Löwen unterstützte Jugendliche sind u.a. in die USA, nach Kolumbien und Südafrika gereist. Dort mussten

sie sich mit einer anderen Kultur und Mentalität auseinandersetzen. Für die Mitglieder des Clubs ist es immer eine Freude zu erleben, wie stark sich die jungen Menschen in diesem einen Jahr entwickeln. Sprachen vor der Reise beim Clubabend noch hauptsächlich die Eltern der Bewerber, sind es nach der Rückkehr die Jugendlichen, die selbstbewusst mit einem Vortrag über ihren Auslandsaufenthalt einen Abend gestalten. Die Vorbereitungsarbeiten für den 11. Lions-Weihnachtskalender begannen nun im August – und wieder müssen alle Mitglieder anpacken!

Görlitzer Löwen auf Altstadtfest

VON WILLI XYLANDER

20 Lions und Leos leisteten mit dem Stand des Lions Clubs Görlitz ihren Beitrag zum Gelingen des Görlitz-Zgorzelecer Altstadtfestes. Neben Bier und alkoholfreien Getränken boten die Löwen mit engagierter Unterstützung der Lions-Frauen selbstgemachten Kuchen, Brezeln und Kaffee an, was vor allem in den Abendstunden für einen erfreulichen Zulauf sorgte. „Der Überschuss wird, wie in den vergangenen Jahren, in Kinder- und Jugendprojekte fließen“, sagte Präsident Prof. Albrecht (Bildmitte). Foto: LCG





Ein starkes Team (v.l.): Stefan Neubert, Dirk Jaskowski und Katja Plagge unterstützen den Lions Club Felix-Mendelssohn-Bartholdy.
Foto: ST

Starke Jubiläen brauchen starke Unterstützer

LC Felix Mendelssohn Bartholdy zwischen Lichterfest, Stadtfest und Multi-Distrikt-Treffen

VON SWENIA TEICHMANN

„Am 9. November 89 legte ich gerade meine mündliche Anatomieprüfung ab, als die Information von der Maueröffnung durch die Gänge schallte – die Prüfung musste ordnungsgemäß abgelegt werden – doch danach gab es kein Halten mehr. Die Welt lag uns zu Füßen. Wir konnten uns auf den Weg machen unsere Träume zu leben“, erinnert sich Katja Plagge, Activity-Beauftragte im Lions Club „Felix-Mendelssohn Bartholdy“ aus Leipzig. Die Agenturchefin nahm 1989 an den Montagsdemonstrationen teil und mischt sich noch heute aktiv ein.

Ihr Lions Club ist einer von zwei gemischten Leipziger Clubs – eine Besonderheit in der Tradition der Lions. Und besonders sind auch die Aktivitäten von „Felix-Mendelssohn Bartholdy“: 25 Jahre nachdem in Leipzig 70.000 Menschen zum friedlichen Protest gegen das System auf die Straße gingen, trifft der Club sich zum Lichterfest entlang des städtischen Rings. Jeder trägt dabei seine persönlichen Erinnerungen mit sich. „Für unseren Lions Club ist es schön, dass es das Lichtfest in Leipzig gibt und wir diese Tage gemeinsam Revue passieren lassen können und auch unseren Kindern, die geschichtlichen Hintergründe greifbar übermitteln können“, erklärt Katja Plagge das Treffen.

Das Lichterfestjubiläum bettet sich bei dem Club „Felix-Mendelssohn-Bartholdy“ in eine ganze Reihe an Aktivitäten ein, die seinen Charakter so besonders machen. „Unser Name ist Programm“, schmunzelt Präsident

Dirk Jaskowski. Denn die 22 Mitglieder sind seit dem Gründungsjahr 2007 eng mit dem Mendelssohnhaus verbunden. Hier finanzieren sie regelmäßig ein Benefizkonzert, um den Erhalt des Museums mit Konzertraum zu unterstützen. Die musische Ausrichtung zieht sich durch viele Bereiche des Clubs. Daneben aber finden die Mitglieder aber immer noch Möglichkeiten, um z. B. das Projekt Kinderpatenschaften oder das Kriseninterventionsteam zu unterstützen. „Im November laden wir zum Martinsgansessen und kommenden Jahr geht es zur Hanse-Sail“, gibt Dirk Jaskowski einen Ausblick auf weitere gemeinsame Treffen.

Ein Ereignis aber prägt schon jetzt nicht nur den LC „Felix-Mendelssohn-Bartholdy“. 2015 feiert Leipzig seine tausendjährige Ersterwähnung. „Wir befinden uns noch in der Abstimmung. Doch so viel darf ich verraten. Erstmals haben alle Leipziger Lions Clubs sich zusammengeschlossen und beabsichtigen, dem Verein »Leipzig 2015 e. V.« beizutreten, um auf diesem Weg das öffentliche Engagement aller zehn Clubs zu zeigen. In der Adventszeit auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt soll dann der Beitritt offiziell bekanntgeben werden“, macht Steffen Neubert neugierig. Er ist nicht nur ehemaliger Lions-Präsident, sondern der derzeit aktive Zonen-Chairman der Region. Sein Ziel: Die Leipziger Lions Clubs sollen näher zusammen rücken, um so ihren Einfluss zu stärken. Wenn das gelingt sind sie bestens gerüstet für 2018 – wenn Leipzig erstmals Austragungsort des Multi-District-Veranstaltung aller deutscher Lions Clubs wird.



VERANSTALTUNGSTIPPS

21.-23.11. | Messe

Großer Preis von Sachsen

28./29.11. | Messe

12. Int. ADAC Sachsen Supercross Chemnitz

29./30.11. | Stadthalle



Advent im Erzgebirge & Wichtelwerkstatt

4.12. | Messe

Gymmotion – Die Faszination des Turnens

4.12. | Stadthalle

Weihnachtskonzert für Orgel, Trompete und Sopran

11.-21.12. | Stadthalle

Drei Wünsche frei
Weihnachtsversion

26.12. | Stadthalle

Konzert der Sächsischen
Bläserphilharmonie

26.12. | Stadthalle



Mr. Rod
A Homage to Mr. Rod Stewart

4.1. | Messe

Braustolz Cup im Hallenfußball

1.2. | Wasserschloß

Klaffenbacher Lichtmess

14.2. | Wasserschloß

Romantisches Valentinsdinner

15.2. | Stadthalle

Meister auf Flügeln
mit Peter Rösel

14.-16.3./18.-20.4. | Stadthalle



Fame – Das Musical

www.messe-chemnitz.com
www.stadthalle-chemnitz.de
www.wasserschloß-klaffenbach.de



300 Teilnehmer beim „Großen Preis der Osthalle“

Lions Förderverein „Johann Sebastian Bach“ organisiert Lions Kids Car Race

VON HELMUT KÜLPMANN

Der Lions Förderverein Johann Sebastian Bach e.V. richtete am 6. September das Lions Kids Car Race „Großer Preis der Osthalle“ im Hauptbahnhof Leipzig aus. In drei Größenkategorien wurden Zeiten zwischen zwölf Sekunden und zwei Minuten gemessen. Piloten waren Kinder ab 3 Jahre und Jugendliche. Auch Erwachsene konnten sich dem Wettbewerb stellen. Erforderlich dazu waren lediglich gute Laune, Spaß an einem einmaligen Ereignis und die Freude, mit dem Startgeld – je nach Körpergröße in Höhe von ein bis zwei Euro – bedürftigen Kindern zu helfen. Der gesamte Erlös des Tages kam dem Straßenkinder e. V. in Leipzig zugute und wurde am 20. Oktober im Haus „Tante E“ in Leipzig übergeben.

Als Partner konnte der Lions Förderverein Johann Sebastian Bach die PROMENADEN Hauptbahnhof Leipzig gewinnen, die die Osthalle als Austragungsort zur Verfügung stellen und durch diverse Unterstützungsleistungen das Rennen erst möglich machten. Die Gothaer Versicherung, Bezirksdirektion Kay Buthig unterstützte durch eine Veranstalterhaftpflichtversicherung, der Druck Salon



Die beteiligten Lionsfreunde und hilfsbereiten Partnerinnen am Veranstaltungstag im Hauptbahnhof Leipzig.

durch Plakate, Flyer und Fahrtickets. Die Fahrzeuge werden durch die Autohäuser BMW Leipzig, VW-Autohaus Leipzig und Automobile Taucha zur Verfügung gestellt.

Alle Teilnehmer wurden für ihr Engagement mit einem kleinen Präsent belohnt und zu jeder vollen Stunde erhielt der schnellste Pilot einen Siegerpreis. Die kleinen Geschenke wie auch die Siegerpreise stellten Sponsoren zur Verfügung.

Nach monatelangen Vorbereitungen und zehn Stunden Rennen konnte ein positives Resümee gezogen werden. Das erste Lions Kids Car Race, initiiert vom Lions Förderverein „Johann Sebastian Bach“, war ein voller Erfolg. Wer nicht dabei war, der hat etwas verpasst. Nämlich wie Groß und Klein, Alt und Jung auf Rutschautos um die Wette fahren.

„Insgesamt haben knapp 300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene an der Veranstaltung teilgenommen. Für uns ein tolles Ergebnis“, lobt Ulrich Grüneisen, Präsident des Lions Clubs, und dankt unter anderem den PROMENADEN für die großartige Partnerschaft. Veranstalter und Sponsoren freuen sich auf schon jetzt auf das nächste Rennen im Jahr 2015 Hinweise finden Sie auch auf www.lions-jsb.de



Zur Scheckübergabe an den Straßenkinder e.V. waren anwesend (v.l.): Initiatorin des Vereins Gabi Edler (zugleich Namensgeberin des Hauses „Tante E“ in Leipzig), Vereinsvorsitzender Bernd Blenk, Ulrich Grüneisen (Präsident des LC Leipzig Johann Sebastian Bach) sowie Leo-Beauftragter des Clubs Klaus Burkhard.

Fotos(2): LCJSB

Impressum

Herausgeber:
Governor Claus-Dieter Welz

Gesamtherstellung:
ERZ.art GmbH
Wettiner Straße 54
08280 Aue
Tel.: 03771 - 29 17 33
E-Mail: info@erz-art.de

Redaktion:
Maxi Rudolph
KPR Ingolf Müller
E-Mail: ingo.report@freenet.de
Tel.: 0152 210 550 65

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
29. Oktober 2014

Grafik/Satz:
Heike Oertel Werbung

Druck:
Zschiesche GmbH

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Januar/Anfang Februar 2015
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist der 21. Januar 2015.

Texte, Fotos und Anzeigen dürfen nur mit Genehmigung der Agentur reproduziert werden.

Glückliche Kinder, neue Freunde und Achttausender

Leipziger Lions besuchen ihre Patenkinder in Nepal

VON HARTWIG HOCHSTEIN

Seit zehn Jahren unterstützt der Lions Club Leipzig Saxonia Patenkinder in Nepal und unterhält Kontakte zum LC Kathmandu. So war es einer der Höhepunkte im Clubleben dieses Jahres, als zehn Lionsfreunde, teils mit ihren Ehefrauen, beschlossen, ihre Paten und die nepalesischen Lionsfreunde zu besuchen. Eine faszinierende und beglückende Reise, von der Lionsfreund Hermann Vomhof, Saxonias Jumelagebeauftragter und seine Tochter Christina, Initiator der Nepal-Verbindung, den folgenden Bericht schickte.

„Elf Stunden waren wir im Flieger unterwegs, als wir die ersten Achttausender des Himalaya-Gebirges sahen und kurz danach in Kathmandu landeten. Den ersten Tag nutzten wir, um uns an die asiatische, überaus lebendige Stadt zu gewöhnen: Schmutz, der chaotische Verkehr, das bunte, geschäftliche Treiben, Händler überall, aber auch Tempel und Gebetsfahnen. Unser Lions-Freund Dr. Olaf Rieck, professioneller Bergsteiger und im Himalaya zuhause, hatte uns eingeschärft: Vorsicht beim Essen und Trinken, kein Wasser aus der Leitung, kein ungewaschenes rohes Obst, auch im Restaurant daran denken, dass wir europäische Mägen haben.

Am nächsten Tag ging es dann zum Kinderhaus. In mehr als zwei Stunden quälte sich unser Busfahrer 35 Kilometer über verstopfte, holprige Straßen, um aus dem Smog des Kathmandu-Tals auf 1800 Meter Höhe nach Dhulikhel, zu kommen, einem Ort mit zwölftausend Einwohnern. Gespannte Erwartung, denn seit zehn Jahren besteht die Patenschaft unseres Clubs zu Ratna Maya, mittlerweile 18 Jahre alt, und ihrem zwei Jahre jüngeren Bruder Ratna Badur. Das Kinderhaus wurde vom sächsischen Verein „Siddhartha - Hilfe für Nepal e.V.“ in Machern von meiner Tochter Christina gegründet.

Sie lebte fünf Jahre in Nepal und arbeitete als Physiotherapeutin in verschiedenen Krankenhäusern, so auch in Dhulikhel. Ziel des Vereins ist es, Kindern aus ärmsten Familien zu helfen. Kindern, die oft nicht mal genug zu essen haben, krank sind und von ihren Familien nicht versorgt werden können. Wenn dann gar keine Möglichkeit besteht in der Familie zu helfen, wird das Kinderhaus zur Heimstatt und Rettung.

28 Kinder leben dort und erfahren das erste Mal, was es bedeutet, satt zu werden, ein eigenes Bett zu haben, fröhlich zu sein. Und ihr ganzer Stolz ist es, in die Schule gehen zu dürfen. Dies ermöglichen wir unseren beiden Paten durch eine monatliche Spende von jetzt 140 Euro, kommen für Kleidung, Schuluniform, Schulmaterial auf, beteiligen uns an Unterkunft und Verpflegung. Auch wenn Ratna Maya jetzt als Klassenbeste die Schule verlässt, werden wir sie bis zum Abschluss ihrer Ausbildung als Krankenschwester begleiten.

Ratna Badur besucht noch zwei weitere Jahre die Schule. Sharmila, die Leiterin und Seele des Hauses, erklärte uns den Tagesablauf und welche Aufgaben die Kinder übernehmen, wie sich große Kinder um die Kleinen kümmern und wie man mit Krankheiten umgeht, denn Krankenkassen gibt es nicht. Wir mussten allerdings auch erfahren, dass unverständliche Behördenauflagen das Projekt immer wieder in Schwierigkeiten bringen. Die Kinder aber begrüßten uns stürmisch. Man sah ihnen die Freude und den Stolz an, Besuch aus Deutschland zu haben. Vor geraumer Zeit hatten wir ihnen Passbilder aller Lionsfreunde geschickt. Sie verglichen nun, wer zu Besuch gekommen war. Und natürlich lösten die mitgebrachten Geschenke, die neue Bettwäsche und die Tischtennisplatte große Freude aus.

Der nächste Tag führte uns zu den Lionsfreunden des „Lions



In der Schule.



Beim Lions Club Kathmandu.



Am Kinderhaus. Fotos(3): LCLS

Club of Katmandu“. Zu diesem Club haben wir seit 15 Jahren Verbindung. Wir waren zu einem Regeltreffen ins „Lions Eyecare center“ eingeladen. Unsere Freunde empfingen uns mit allen Ehren. Die obligatorischen Begrüßungsschals wurden uns umgehängt. Präsident, Distrikt-Governor und Sekretär berichteten aus ihrem Clubleben, wir stellten unseren Club vor. Wir gingen mit dem Versprechen auseinander, unsere Beziehung weiter zu vertiefen und luden unsere Freunde nach Leipzig ein. Nepal ohne Berge zu sehen, ohne einen Blick auf den Mt. Everest zu werfen, geht aber gar nicht. Olaf Rieck hatte daher einen Rundflug organisiert. Staunend

flogen wir vorbei an riesigen Felstürmen, über Gletscher, Eis und Schnee und bewunderten die grandiose Landschaft. Wanderungen auf den Höhen des Kathmandu-Tals, eine Übernachtung im Kloster, der Besuch der Königstätte. Kathmandu, Patan und Bhaktapur, Begegnungen mit einfachen, aber fröhlichen und aufgeschlossenen Menschen sowie die Teilnahme an buddhistischen Zeremonien rundeten unsere Reise ab. Nach zehn Tagen mussten wir das Land und die neu gewonnenen Freunde wieder verlassen. Die Erinnerung an viele beeindruckende Erlebnisse aber bleibt und auch das Versprechen, weiter dort zu helfen, wo es am Nötigsten ist – bei den Kindern.“

Finanzierung gesichert, Kleinbus bestellt

LC Plauen: Ein äußerst zuverlässiger Partner

VON ANSELM BRÜTTING

Seit über 22 Jahren unterstützt der Lions Club Plauen bevorzugt Einrichtungen im Vogtland für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Im April erreichte den Club der Hilferuf vom Kinderheim „Tannenmühle“. Der 13 Jahre alte Kleinbus erhält im September das TÜV-Zertifikat nicht mehr, insofern ist eine Neuanschaffung unumgänglich. Eine Erkenntnis, die kurzfristig alle Unterstützung und Hilfen benötigt, vor allem da die Kassenlage in den Kommunen und Landkreisen an ihre Grenzen gestoßen ist.

Zunächst werden Erfahrungen ausgetauscht und eine Strategie entwickelt, denn das Zeitfenster bis zur finanziellen Absicherung und der Bestellung eines neuen Kleinbusses ist kurz. Die Plauener Löwen haben nur drei Monate Zeit: Im Juli muss die Bestellung ausgelöst sein, wenn Anfang Oktober der fahrbare Untersatz zur Verfügung stehen soll. Kontakte zu möglichen Spendern werden aufgenommen. Jetzt ist es gleich, auf welchem Konto die Spenden eingehen. Die Hauptsache ist, das gesteckte Ziel für die Versorgung der Kinder und Jugendlichen im Heim wird erreicht. Kleine bis große Unternehmen aus dem ganzen Vogtland sowie die Lions Clubs aus Markneukirchen, Bad Elster und Auerbach haben sich beteiligt. Auch ein Bußgeld vom Amtsgericht Hof hat das Projekt unterstützt. Die Kontostände wurden wöchentlich ausgetauscht. Der LC Plauen sicherte



Bei Conner, Tim und Pascal (vorn, von l.) sowie Frau Dr. Puggel und Herrn Wunderlich (2. v. r.) vom Kinderheim „Tannenmühle“ ist die Freude groß: Am 22. August überreichten A. Brütting (r. hinten) und P. Lehmann vom LC Plauen eine Spende in Höhe von 4.000 Euro. Foto: LCP

dem Kinderheim die volle Finanzierung zu und legte sofort 4.000 Euro in die Kasse. Dann die Meldung: Der Kleinbus kann bestellt werden, die Finanzierung ist gesichert. Zunächst haben die Plauener das Kinder- und Jugendheim besucht und sich von der unaufschiebbaren Notwendigkeit eines neuen Kleinbusses überzeugen können. Die Vielseitigkeit der vom Heim ausgehenden Versorgungsleistungen, die Kinder und Jugendlichen an einer normalen und ungehinderten Lebensentwicklung teilnehmen zu lassen, erfordern Flexibilität und Mobilität.

70 Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zum jugendlichen Alter der beruflichen Ausbildung von 21 Jahren werden hier betreut. Im Heim erfahren sie eine beispielgebende, fürsorgliche Betreuung und familiäre Erziehung, die sie auf ihrem zukünftigen Lebensweg benötigen. Ergänzend zu allen therapeutischen Programmen betreut das Kinder- und Jugendheim

auch Außenwohngruppen, vergleichbar einer Familie. Erneut erlebten die Löwen Erzieher und Therapeuten mit Herz und Leidenschaft, aber auch aufgeweckte, lustige und disziplinierte Kinder, wie unsere Eigenen. Das dies möglich wurde, ist auch dem großartigen Engagement des Fördervereines Kinderheim „Tannenmühle“ e.V. zu verdanken. Vielseitige Projekte runden das Zusammenwirken der Kinder und Jugendlichen mit der Erziehungsarbeit ab. Das alte Schreckensszenario „Heim“ haben die Clubmitglieder nicht finden können. Wie in einer Familie durften die Kinder die Farbe für den Kleinbus auswählen. Es soll ein sonnengelber Citroën Kleinbus sein, der auf die speziellen Ansprüche des Kinder- und Jugendheimes zugeschnitten ist, und zusätzliche Winterräder erhält. Der Auslieferung im Oktober steht nichts mehr im Weg. Es ist der Bus der Kinder. Einen Namen wird das Fahrzeug sicher auch bekommen.

Leo-Frühstück für Erstsemester

„Mitglieder-Werbung“ für Görlitzer Club

VON WILLI XYLANDER

35 junge Studierende aus den drei Görlitzer Fachbereichen der Hochschule Zittau/Görlitz trafen sich am 1. Oktober aus einem ungewöhnlichen Anlass: Der ansässige Leo-Club – unterstützt von Mitgliedern des Lions Clubs Görlitz – hatte zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen. Nach der Begrüßung durch die sechs Organisatoren wurde das Buffet eröffnet.

Anschließend wurden den Studenten die Leo- und Lions-Ideen, aber auch die konkreten Aktionen des Leo Clubs Görlitz der jüngsten Zeit vorgestellt. Nach dem Vortrag konnten in persönlichen Gesprächen Fragen, z. B. zu zukünftigen Aktionen, aber auch zu den internationalen Lions-Austauschprogrammen und -Netzwerken beantwortet werden.

17 der Studierenden haben ihr Interesse an einem Leo-Engage-



ment bekundet und waren beim nächsten Treffen am 8. Oktober wieder dabei.

Für die Kommunikation untereinander und zur Koordination anstehender Activities soll eine spezielle Leo-Facebookseite ein-

gerichtet werden. Einen weiteren Zweck hat das Leo-Frühstück aber schon jetzt erfüllt: Es hat junge Menschen aus unterschiedlichen Regionen der Erde zusammen und ins Gespräch gebracht. Foto: Leo-Club

Neben den Gastgebern zeigten deutsche, amerikanische und asiatische Hersteller ihre neuen Modelle

Der Pariser Autosalon gehört zu den besucherstärksten Messen der Welt. Logisch, dass die Hersteller auch zur Auflage des Jahres 2014 im Oktober ein Feuerwerk an Neuerscheinungen zündeten. Die Messe war nicht nur ein Heimspiel von Citroën, Peugeot und Renault. Deutsche, amerikanische und asiatische Autobauer zeigten auch diesmal ihre Herbstpremiere. Die Messe machte deutlich, dass vor allem Kleinwagen und SUVs im Trend liegen. Fahrzeuge der Mittel- und Kompaktklasse tun sich im Autoherbst 2014 schwer. Vielleicht liegen sie im Frühjahr 2015 wieder besser im Trend. VW zeigt zum Beispiel noch einmal seinen neuen Passat, aber der erschien bereits im Juli 2014. Auffällig beim Autospektakel an der Seine ist das Bestreben der Hersteller nach einem Zweitwagen für die Kunden. Opel enthüllte die 5. Generation des Corsa, Skoda setzte mit der Weltpremiere des neuen Fabia noch eins drauf. Mit Neuaufgaben glänzten der Hyundai i20, der Honda Jazz und der Mini, der sich erstmals als Fünftürer zeigte. SUV-Premieren waren ebenfalls keine Mangelware. Der erneuerte Volvo XC90 gehörte mit dazu. Ford



Der Skoda Fabia debütierte auf dem Pariser Autosalon in der dritten Generation.
Foto: dpp-Autoreporter

Pariser Autosalon zündete Feuerwerk an Neuheiten

brachte den erfolgreichen Edge aus den USA nach Europa. Eine Weltpremiere zeigte auch Fiat mit dem 500 X, der sich die Plattform mit dem neuen Jeep Renegade teilt. KIA wartete mit der 3. Generation des Sorento auf. Aber auch Honda, Suzuki und Lexus mischten bei kompakten SUV mit. E-Mobile waren in Paris Mangelware. Im Rampenlicht standen Hybridmodelle, vor allem mit dem Zusatz Plug-In.

Deutlich sichtbar zeigte sich in Paris, dass die deutschen Hersteller ihre Hausaufgaben gemacht haben. Das funktioniert zum Beispiel bei Golf und Passat gut. Mercedes glänzt bei der Plug-In-Variante mit der S-Klasse. C- und E-Klasse sollen folgen. BMW rüstet den X5 im nächsten Jahr mit einer Plug-In-Variante aus. Aber auch die Schweden und Japaner legen bei dieser Technik nach.

So schnell kann man sparen.

Der FORD ECOSPORT als Tageszulassung.



DER FORD ECOSPORT TITANIUM

Lederlenkrad im 3-Speichen-Design, Tempomat, Klimaanlage mit automat. Temperaturkontrolle, Audiosystem CD mit Ford SYNC inkl. Notruf-Assistent, Park-Pilot-System hinten, Ford Power-Startfunktion (schlüsselloses Starten) inkl. Ford Key-System (schlüsselloses Ent-/Verriegeln) u.v.m.

Als Tageszulassung für € **15.900,-**¹ Sie sparen € **5.555,-**²

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford EcoSport: 8,1 (innerorts), 5,2 (außerorts), 6,3 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 149 g/km (kombiniert).



Glauchau 03763 - 17 970
Chemnitz 0371 - 81 50 60
Crimmitschau 03762 - 94 56 60
Reichenbach/Vogtl. 03765 - 55 88 60

Zschopau 03725 - 44 99 30
Annaberg-Buchholz 03733 - 55 060
Schwarzenberg 03774 - 25 595
Jungwagenzentrum
Johanngeorgenstadt 03773 - 88 32 02



besico Sachsenland GmbH · Waldenburger Straße 115 · 08371 Glauchau · www.besico.de

¹Gilt für Privat- und gewerbliche Kunden außer Autovermieter, Behörden, Kommunen sowie gewerbliche Abnehmer mit gültigem Ford-Werke Rahmenabkommen. Gilt für einen Ford EcoSport 1,5-l-Ti-VCT-Motor 82 kW (112 PS).
²Gegenüber eines vergleichbar ausgestatteten Modells ohne Tageszulassung.

Ford zelebriert Premierenreigen

Der komplett neu entwickelte Ford S-MAX stand an der Spitze eines umfassenden Premierenfestivals von Ford Europa auf dem diesjährigen Automobilsalon von Paris im Oktober. Die besonders attraktive und fortschrittliche Interpretation eines siebensitzigen Sportvans trat in der französischen Hauptstadt erstmals vor das Publikum. Zu den weiteren Höhepunkten auf dem Stand der Marke zählten die umfassend überarbeiteten Kompaktvans Ford C-MAX und Grand C-MAX, die europäische Serienversion des neuen Ford Mustang, die jüngste Generation des Ford Focus ST inklusive des neuen Diesel-Derivats und der Ford Edge, das neue Topmodell im SUV-Angebot von Ford.



Der neue Ford S-MAX zeichnet sich durch ein hochmodernes Design aus. Der fünf- bis siebensitzige Van geht im kommenden Jahr auf dem europäischen Markt an den Start und wird hierzulande das erste Modell von Ford mit dem neuen Lenksystem Adaptive Front Steering sein.
Foto: dpp-AutoReporter

„Ich kann mich an keinen aufregenderen Neuheitenreigen von Ford in Europa erinnern“, betont Stephen Odell, als Vizepräsident von Ford verantwortlich für Europa, den Mittleren Osten und Afrika, und betont: „Der S-MAX und die C-MAX-Familie setzen in ihren Segmenten neue Maßstäbe, was fortschrittliche Familienfahrzeuge betrifft. Aus sportlicher Sicht läuten der neue Mustang und der Ford Focus ST eine neue Ära ein. Und mit dem Edge runden wir unser bis dato umfangreichstes SUV-Modellprogramm nach oben ab.“



Die jüngste Entwicklungsstufe des Ford Focus ST hat ihn noch agiler werden lassen. Foto: dpp-AutoReporter

Vielseitigster Premium-Kompakt-SUV:

Land Rover Discovery Sport



Weltpremiere bei Land Rover: Der britische 4x4-Spezialist enthüllte Anfang September den neuen Land Rover Discovery Sport. Damit gibt nicht nur der erste Vertreter der neuen Discovery-Modellfamilie seinen Einstand auf der automobilen Bühne, sondern zudem das wohl vielseitigste Premium-Kompakt-SUV des Marktes. Bei betont kompakten Abmessungen bringt der neue Discovery Sport eine unvergleichliche Mischung an den Start: enorme Flexibilität durch Details wie die 5+2-Sitzkonfiguration, gepaart mit bemerkenswerter Hochwertigkeit in Design und Technik.

Mit dem neuen Discovery Sport debütiert gleich eine ganze Serie interessanter Land Rover-Innovationen. Dazu zählt neben der neu entwickelten Mehrlenker-Hinterachse ein erstmals im SUV-Segment realisierter Fußgänger-Airbag ebenso wie das neue, intuitiv bedienbare Infotainmentsystem oder die hochmoderne Karosseriestruktur aus hochfestem Stahl und leichtem Aluminium,

die die Grundlage für Leistung, Sicherheit und Effizienz des Modells legt.

Beim Antrieb des neuen Land Rover Discovery Sport haben Kunden die Wahl unter drei Varianten: Vorderradantrieb, permanenter Allradantrieb und die innovative „Active Driveline“-Lösung. Die letztgenannte Alternative wechselt automatisch und selbsttätig zwischen zwei und vier angetriebenen Rädern - für optimiertes Leistungsvermögen und noch mehr Effizienz auf und abseits der Straßen. Seine Karosseriegeometrie qualifiziert ihn auch für Aufgaben in rauerer Umgebung: viel Bodenfreiheit, durchdachte Böschungs- und Rampenwinkel sowie eine in dieser Klasse unübertroffene Wattiefe von 600 Millimetern. Darüber hinaus kann der Pilot auf die Fähigkeiten von „Terrain Response“ bauen. Die in allen Allradversionen integrierten Steuerung aller wichtigen Fahrzeugsysteme verfügt über bis zu fünf Fahrprogramme.

Verkaufsstart ist am 28. Februar 2015.

Emotion, Dynamik und Hightech –

Der neue Audi TT



Die dritte Generation des kompakten Sportwagens fasziniert erneut mit emotionalem Design und dynamischen Qualitäten. Innovative Technologien beim Antrieb sowie im Bedien- und Anzeigekonzept – darunter das Audi virtual cockpit – zeichnen das neue Coupé aus. Insgesamt ist es den Audi-Ingenieuren beim TT zum zweiten Mal in Folge gelungen, das Leergewicht signifikant zu senken. Als 2+2-Sitzer ist der neue Audi TT

ein Sportwagen mit hohem Alltagsnutzen. Der Gepäckraum bietet 305 Litern Volumen und lässt sich durch Umklappen der hinteren Sitzlehnen vergrößern. Neben der Optimierung der Fahrdynamik stand das Thema Effizienz bei der Weiterentwicklung des quattro-Antriebs im Fokus. Im drive select-Modus „efficiency“ wird die Momentenverteilung zugunsten eines optimalen Wirkungsgrades angepasst.



Zur Premiere erklärte Verkäufer Ronny Rüdiger den Besuchern das neue C-Klasse T-Modell.
Foto: ihst

Das neue Mercedes-Benz C-Klasse T-Modell: Vielseitig wie das moderne Leben

Mit Mercedes connect me in den Urlaub, zum Sport und

Mit dem neuen T-Modell vergrößerte Mercedes-Benz seine C-Klasse Familie. Der Kombi glänzt durch klares und gleichzeitig emotional-sportliches Design, innovative Technik, Variabilität sowie ein zum Vorgängermodell nochmals vergrößertes Ladevolumen. Sein hochklassiges, kultiviertes Interieur macht mit gestalterischen Akzenten modernen Luxus erlebbar. Mit diesen Qualitäten stärkt das T-Modell seinen Ruf als vielseitiges Lifestyle-Fahrzeug mit herausragenden Alltagseigenschaften. Außerdem bietet es

mit vielen neuen Assistenzsystemen nicht nur Sicherheit auf höchstem Niveau, sondern setzt dank intelligentem Leichtbau, hervorragender Aerodynamik und neuen, sparsamen Motoren auch Effizienz-Bestwerte in seinem Segment. Weltpremiere feiern im T-Modell zudem die Dienste Mercedes connect me, die es zum Beispiel ermöglichen, sich jederzeit von überall mit dem Fahrzeug zu verbinden und online den Tankfüllstand abzufragen. Das neue C-Klasse T-Modell kombiniert markantes, dynamisches



Foto oben: Laderaum des Mercedes-Benz C-Klasse T-Modells. Foto unten: Blick auf das Interieur des C 250 BlueTEC 4MATIC, AMG Sportpaket. Fotos: Daimler AG



Design sowie hochkarätige Ausstattung mit herausragender Variabilität und hohem Nutzwert. Als stilvolles, sportliches Raumfahrzeug begleitet es aktive, moderne Menschen beim Shopping, im Urlaub, beim Sport und ist in jeder Hinsicht familientauglich. Damit setzt es in der vierten Generation auf neuem Niveau die Tradition der T-Modelle der C-Klasse fort, die jeweils zu ihrer Zeit Ansprüche an Lifestyle, Sportlichkeit und praktischen Nutzen in einem Kombi vereinten.

www.swmb.de



Erleben Sie Freiraum
in seiner besten Form.
Das neue C-Klasse T-Modell.

Jetzt anmelden und Probe fahren!

 **Schloz Wöllenstein**
menschlich und kompetent

Schloz Wöllenstein GmbH & Co. KG | Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Werner-Seelenbinder-Straße 11 b | 09120 Chemnitz | Tel.: 0371 5223 190
Fax: 0371 52457 197 | info@swmb.de | www.swmb.de

Schloz Wöllenstein in Chemnitz | Freiberg | Frankenberg | Annaberg-Buchholz

 Mercedes-Benz

¹Weitere Informationen erhalten Sie unter www.mercedes.me oder bei jedem teilnehmenden Mercedes-Benz Händler. Die Verbrauchswerte beziehen sich auf die zur Markteinführung (09/2014) verfügbaren Motoren (C 180/C 200/C 250/C 220 BlueTEC und C 250 BlueTEC). Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,0–4,3 l/100 km; CO-Emissionen kombiniert: 140–108 g/ km.

Mit ausgesprochen starker Persönlichkeit:

Neuer Jeep Renegade am Start

Entwickelt für städtischen Dschungel und unbefahrene Wege - Bis zu 70 Sicherheitsfunktionen an Bord

Der neue Jeep Renegade erweitert die Produktpalette der Marke Jeep, die mit diesem Modell in das stetig wachsende Segment der kleinen SUVs eintritt. Es ist das erste Modell in der Geschichte von Fiat Chrysler Automobiles, das von italienischen und amerikanischen Designern entworfen wurde. Gebaut wird das Fahrzeug in der umgestalteten Fertigungsanlage im italienischen Melfi. Der Jeep Renegade ist ein Modell mit einer ausgesprochen starken Persönlichkeit, mit der richtigen Grösse für den städtischen Dschungel und noch unbefahrenen Wegen abseits der Strassen. Er bietet eine ausgezeichnete Fahrdynamik auf der Straße und die erforderlichen Fähigkeiten im Gelände. Das neue Allradsystem wechselt reibungslos zwischen Zwei- und Vierradantrieb und verringert damit automatisch den Kraftstoffbedarf, wenn der Allradantrieb nicht benötigt wird. Das neunstufige Automatikgetriebe ist das erste in diesem Segment und sorgt auf der Straße



Der neue Jeep Renegade erlebte am 11. Oktober 2014 im Autobaus Schloz Wöllenstein seine Premiere. Foto: mü

wie auch im Gelände für richtungsweisende Leistung. Der Innenraum des Jeep Renegade erhielt eine neue Formsprache mit dem Namen Tek-Tonic. Tek-Tonic kombiniert auf raffinierte Weise weiche und griffige Formen und Oberflächen mit robusten und funktionalen

Details. Große Flächen wie beispielsweise die kräftig ausgeformte Armaturenbrettdeckung mit Soft-Touch-Oberfläche wechseln sich ab mit praktischen Elementen wie dem stabilen Haltegriff auf der Beifahrerseite, der bei Offroad-Einsätzen unersetzlich ist.

Jeep

DAS ORIGINAL

UNSERE VIER FREIHEITSERKLÄRUNGEN.



Abb. zeigt Sonderausstattung.

Jetzt Probe fahren.

Jeep® Grand Cherokee, Jeep® Renegade, Jeep® Cherokee und Jeep® Wrangler.

Freiheit kann viele Formen annehmen. Auf und auch abseits der Straße erfahren Sie dies nirgends besser als in einem Jeep®, sei es nun der luxuriöse Jeep® Grand Cherokee, der neue Jeep® Renegade, der innovative Jeep® Cherokee oder der legendäre Jeep® Wrangler. Erleben Sie das Original jetzt bei einer Probefahrt.

**Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach Richtlinie 80/1268/EWG:
kombiniert 14,0–4,6. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 327–120.**

Jeep® ist eine eingetragene Marke der Chrysler Group LLC.

Jeep, mit



 **Schloz Wöllenstein**
menschlich und kompetent

Schloz Wöllenstein GmbH & Co. KG | Autorisierter Lancia und Jeep® Verkauf und Service | Autorisierter Chrysler und Dodge Service
Werner-Seelenbinder-Straße 11 b | 09120 Chemnitz | Tel.: 0371 - 5300 750 | Fax: 0371 - 53 457 194 | info@swmb.de | www.swmb.de

Schloz Wöllenstein in Chemnitz | Freiberg | Frankenberg | Annaberg-Buchholz

DISCOVERY SPORT

**JEDEN TAG NEU
ENTDECKEN**



ABOVE & BEYOND

AB

FEBRUAR

2015



Jetzt als Erster einsteigen!

Schnell unter www.landrover-pichel.de anmelden und den neuen Discovery Sport erleben.

Autohaus Pichel GmbH Chemnitz

Blankenburgstr. 67 • 09114 Chemnitz • Telefon 0371 44964-19 • Fax 0371 44964-30

E-Mail: verkauf@landrover-pichel.de • www.landrover-pichel.de

Verbrauchs- und Emissionswerte Discovery Sport: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 10,9–5,4, außerorts 6,8–4,1, kombiniert 8,3–4,5; CO₂-Emission 197–119 g/km; CO₂-Effizienzklassen C–A+. Messverfahren RL 80/1268/EWG.



Schärfer als je zuvor. Der neue Audi TT.

Eine Silhouette, die sich abhebt. Ein Statement. Geformt aus purem Design. Der neue Audi TT*. Besonders markant: die Grafik der optionalen Audi Matrix LED-Scheinwerfer. Futuristisch, progressiv und gleichzeitig zeitlos. Das gilt auch für sein Interieur mit dem Audi virtual cockpit, das serienmäßige digitale Kombiinstrument. Der Vortrieb seiner TFSI- und TDI-Motoren wird Sie begeistern, genauso wie die Traktion des optionalen, permanenten Allradantriebs quattro® und die Effizienz des 2.0 TDI ultra**. Der neue Audi TT. Angelehnt an seine Vorgänger. Und dennoch völlig neu.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 6,5 – 4,2; CO₂-Emission g/km: kombiniert 151 – 110

** Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 4,4 – 4,2; CO₂-Emission g/km: kombiniert 114 – 110

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Jetzt bei uns vorbestellen.

Audi Zentrum Zwickau GmbH
Audi R8 Partner

Oskar-Arnold-Str. 30, 08056 Zwickau
Tel.: 03 75 / 56 08 60

ah@audi-zentrum-zwickau.de, www.audi-zentrum-zwickau.de

Autohaus Schmidt KG

Am Sachsenring 1, 09337 Bernsdorf OT Hermsdorf
Tel.: 0 37 23 / 69 60-60

autohaus@schmidt-sachsenring.de
www.schmidt-sachsenring.de